

Neuerscheinungen

Frühjahr 2011

fs



Ferdinand Schöningh

Themenverzeichnis

Zeitgeschichte Politik	S. 4, 5, 16,	Pädagogik	S. 33 - 35
Geschichte	S. 6 - 8, 10 - 22	Literaturwissenschaft	S. 36
Theologie	S. 9, 19, 22 - 26, 28 - 31	Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und Künste	S. 37
Ethik	S. 27	Backlist	S. 38, 39
Philosophie	S. 27, 28		
UTB	S. 32		

Autorenverzeichnis

Afflerbach, H.	13	Habersack, M.	22	Neitzel, S.	11	Stock, A.	29
Armoni, C.	37	Haering, S.	31	Niemann, H.-W.	14	Strippel, A.	19
		Hallermann, H.	30				
Bauer, M.	36	Haver, C. E.	15	Obst, M. A.	12	Thomae, M.	18
Beger, N.	32	Heidenreich, B.	11	Oltmer, J.	14	Thompson, C.	34
Bender, M.	9	Hildebrand, K.	13	Ozankom, C.	26	Trunte, N.	37
Benner, D.	33	Hoffmann, M.	32				
Białkowski, B.	18	Hummel, K.-J.	19	Pekrun, R.	32	Wald, B.	23
Böhm, W.	32	Hunecke, V.	7	Pfannkuche, S.	30	Weigel, G.	23
Bömelburg, H.-J.	18			Pree, H.	31	Weiß, V.	5
Butter, M.	4	Jacobs, J. C.	37	Reeken, D. v.	14	Weißbrich, T.	17
		Jasper, A.	17	Reiter, F.	37	Willems, J.	33
Canis, K.	12, 13	Keller, P.	4	Reves, C.	15	Witschen, D.	27
Christ, B.	4	Kißener, M.	19	Rommel, H.	32	Wolf, H.	25
Christians, D.	37	Klingenberg, A.	10	Rothe, H.	31, 37		
		Knechtges, M.	28				
Dahlheim, W.	8	Knoch, H.	14	Sajak, C. P.	32		
Daniel, R. W.	37	Koch, L.	32	Sala, R.	16		
Ditt, K.	21	Kolb, E.	13	Schäfer, A.	34, 35		
Dresel, M.	32	Korting, G.	25	Scharenberg, S.	20		
		Król, E. C.	18	Schenke, G.	37		
Epkenhans, M.	32	Kuhl, C.	22	Schenuit, J.	28		
Erlinghagen, A.	36	Kühtz, S.	32	Schieder, R.	33		
		Kwilecka, I.	31	Schluß, H.	33		
Fettweis, A.	37			Schmiechen- Ackermann, D.	14		
Figl, J.	27	Ladenthin, V.	32	Schneider, K.-H.	14		
Frenzel, A. C.	32	Lappenküper, U.	13	Schneider, W.	32		
Frölich, M.	21	Lundon, J.	37	Schramm, M.	28		
Frost, U.	32	Lynen, P. M.	37	Schröder, I.	10		
				Schubert, K. R.	37		
Gabriel, I.	24	Maresch, K.	37	Schwarz, L.	24		
Gall, L.	13	Meiwes, R.	26	Sieben, H. J.	29		
Gerste, R. D.	6	Mertens, G.	32	Sodan, H.	16		
Götz, T.	32	Micus-Loos, C.	33	Spieker, M.	24		
Gronewald, M.	37	Möllenbeck, T.	23	Steller, V.	11		
Guckles, J.	20	Momina, M. A.	37				
Güthoff, E.	31						

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Verlags,

im neuen Nachwort zu seiner großen Caesar-Biographie erinnert Werner Dahlheim an ein Wort Theodor Mommsens, nach dem der Historiker nicht immer den Rock mit den Nähten auswendig tragen und die Gelehrsamkeit auch einmal in der Tasche stecken lassen solle. Glänzend hat er diese Forderung in seiner eigenen Darstellung der späten Republik eingelöst, in der sich Analyse mit der Kunst des Erzählens auf moderne Weise verbindet.

Auch Volker Huneckes ebenso originelle wie brillante Napoleon-Biographie zeigt, dass die akademische und die literarische Historie nicht notwendig auseinanderfallen müssen: Er zeichnet das farbige Portrait dieses ideenreichen Mannes und zugleich ein großartiges Bild europäischer Geschichte. Vor allem aber geht der Autor der Frage nach, warum und woran der Napoleon wirklich scheiterte.

Ähnlich spannend erzählt Ronald D. Gerste die Geschichte des Zweiten Weltkriegs aus der Sicht des amerikanischen Präsidenten Roosevelt und seiner Rivalität gegenüber Hitler.

Von der internationalen Presse als »Ereignis« gefeiert, liegt nun endlich George Weigels überaus spannend erzählte Biographie Johannes Pauls II. auch in deutscher Sprache vor, jenes Papstes, der die theologische, aber auch politische Kultur des 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt hat.

Ihrer Aufmerksamkeit möchten wir schließlich zwei Debattenbücher empfehlen, die sich zwar mit aktuellen Themen befassen, ihnen zugleich aber die in der öffentlichen Diskussion oft vernachlässigte historische Tiefenschärfe geben:

In seinem aufklärerischen Buch untersucht Volker Weiß Deutschlands neue Rechte als Eliten-Phänomen. Schon lange agiert der rechte Rand keineswegs immer im hässlichen Aufzug des Gewalttäters, sondern verfügt auch über intellektuell ambitionierten Nachwuchs, der sich durch die Krise des Liberalismus in der Offensive wähnt. Kritisch zeichnet er den Weg der heutigen Rechten, ihrer Vertreter und ihrer historischen Wurzeln nach.

Zehn Jahre nach dem 11. September 2001 ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Junge Intellektuelle, Politologen und Historiker stellen sich der Frage, ob 9/11 tatsächlich eine historische Wende darstellt. Ihre provozierende These: Die Ereignisse am und um den 11. September haben die USA nicht grundlegend verändert.

Wir hoffen, Ihre Neugierde ist geweckt. Es grüßen Sie mit den besten Wünschen für eine neue anregende Lese-Saison ganz herzlich



Dr. Hans J. Jacobs



Christoph Selzer, D. Phil. (Oxon)

Zehn Jahre 9/11: Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen!

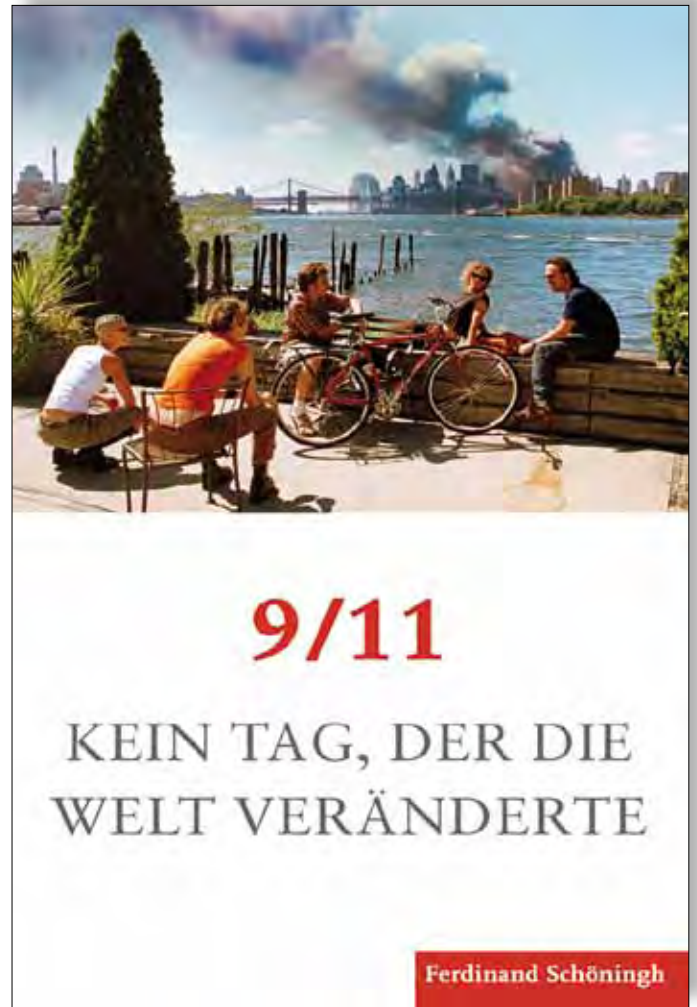
Michael Butter | Birte Christ |
Patrick Keller (Hrsg.)

9/11

Kein Tag, der die Welt veränderte

Zehn Jahre nach dem 11. September 2001 ist es Zeit, Bilanz zu ziehen: Stellt der 11. September tatsächlich eine historische Wende dar?

Die zehn Beiträge zu den Themen Weltmacht, Recht, Umwelt, Wirtschaft, Religion, Patriotismus, Verschwörung, Männer, Kunst und Anti-Amerikanismus zeichnen ein umfassendes Bild der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen in den USA seit dem 11. September 2001. Sie zeigen, dass sich an diesem Tag die Welt nicht grundlegend geändert hat, wie oft behauptet wird, sondern dass 9/11 lediglich länger andauernde Entwicklungen verstärkt und sichtbar gemacht hat. Um dem 11. September als dem zentralen Medienereignis der Jahrtausendwende und seiner visuellen Präsenz in der vergangenen Dekade gerecht zu werden, entwickelt jeder der Autoren sein Argument zur Katalysatorfunktion von 9/11 aus der Diskussion einer zur Ikone gewordenen Fotografie.



Die Herausgeber:

Dr. Michael Butter, Junior Fellow in der School of Language & Literature des Freiburg Institute for Advanced Studies.

Birte Christ, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Anglistik, Universität Gießen.

Dr. Patrick Keller, Koordinator für Außen- und Sicherheitspolitik, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin.



Wie die Neue Rechte salonfähig wird

Volker Weiß

Deutschlands Neue Rechte

Angriff der Eliten - Von Spengler bis Sarrazin

Die Forderung nach »Elite« hat Konjunktur. Dabei wohnt der Debatte die Tendenz inne, vom Bestehen gesellschaftlicher Funktionsebenen auf die Existenz einer generell höher begabten Menschengruppe zu schließen. Die Befähigung zur »Elite« wird schließlich auf die biologische Disposition einer privilegierten Gruppe zurückgeführt: ihre »Rasse«, vererbte Intelligenz oder genetische Veranlagung.

Volker Weiß analysiert, wie sich das Bedürfnis nach Abgrenzung einer Elite in Deutschlands jüngerer Vergangenheit äußerte: von Ortega y Gasset und Friedrich Sieburg über Botho Strauß bis hin zu Peter Sloterdijk und Thilo Sarrazin. Er weist nach, dass dieses Bedürfnis nach »Elite« in direkter Tradition der republikfeindlichen Theoretiker der Weimarer Zeit steht und heute von einer »neuen« Rechten befeuert wird, der an einer konservativen Revolution gelegen ist. Ihr Ziel ist die Revision gesellschaftlicher Liberalisierungen seit dem Ende der sechziger Jahre. Neu ist, dass sich diese Strömung nicht nur mit dem Gestus der Opfer und Tabubrecher präsentiert, sondern dass sie mit dieser Strategie Erfolg hat.



Der Autor:

Volker Weiß, Dr. phil., Studium der Literaturwissenschaft, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Psychologie in Hamburg, Aufenthalte in Tel Aviv und Edinburgh. Währenddessen auch Arbeiten für Theater und Rundfunk; regelmäßiger Autor der Berliner Wochenzeitung Jungle World, weitere Veröffentlichungen u.a. in der Frankfurter Rundschau, Taz, FAZ und Spex.

2011. ca. 152 Seiten, kart.
ca. € 16,90/sFr 25,90
ISBN 978-3-506-77111-7



Eine Feindschaft, die die Welt veränderte

Ronald D. Gerste

Roosevelt und Hitler

Todfeindschaft und totaler Krieg

30. Januar 1933: Adolf Hitler kommt an die Macht. 4. März 1933: Franklin Delano Roosevelt wird als 32. amerikanischer Präsident vereidigt. In den nächsten 12 Jahren wird sich zwischen dem Diktator und dem Demokraten eine Rivalität entwickeln, die über das Schicksal Deutschlands, Europas und der Welt entscheiden wird.

U-Boote im Nordatlantik, Bombenkrieg gegen deutsche Städte, die Invasion in der Normandie, die Befreiung Westeuropas, der Konzentrationslager und auch der Deutschen durch amerikanische Soldaten, schließlich die Besetzung des größten Teil Deutschlands durch die Westalliierten: Der Konflikt zwischen Deutschland und den USA war ein zentrales Geschehen des Zweiten Weltkrieges und legte die Grundlage für das Nachkriegseuropa. Dieser Krieg ist auch die Geschichte einer persönlichen Feindschaft zwischen dem amerikanischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt und Adolf Hitler. Dieses Buch, teils Biografie, teils Zeitgeschichte, erzählt auf spannende Weise vom Ringen eines Präsidenten, der als Politiker und Mensch seine Fehler hatte – dem jedoch die historische Größe zugesprochen wird, mit aller Entschlossenheit gegen das Übel des Faschismus und des Nationalsozialismus vorzugehen – gegen den Mann, der über Europa die Finsternis der Diktatur und des Holocaust niedergehen lassen wollte.



Der Autor:

Ronald D. Gerste, geb. 1957, Studium der Humanmedizin und Geschichte an der Universität Düsseldorf; er schreibt für zahlreiche Zeitungen und wissenschaftliche Zeitschriften. Seit 2001 lebt er als hauptberuflicher Wissenschaftskorrespondent und Sachbuchautor in Washington, D.C.

Vom selben Autor:

Duell ums Weiße Haus
Amerikanische Präsidentschaftswahlen
von George Washington bis 2008

2008. 226 Seiten + 16 Seiten Bildteil, Franz. Broschur
€ 19,90

ISBN 978-3-506-76539-0

Auslieferung Schweiz: Verlag NZZ

2011. ca. 320 Seiten, Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-77088-2



Heilsbringer oder Despot? Woran Napoleon wirklich scheiterte ...

Volker Hunecke

Napoleon

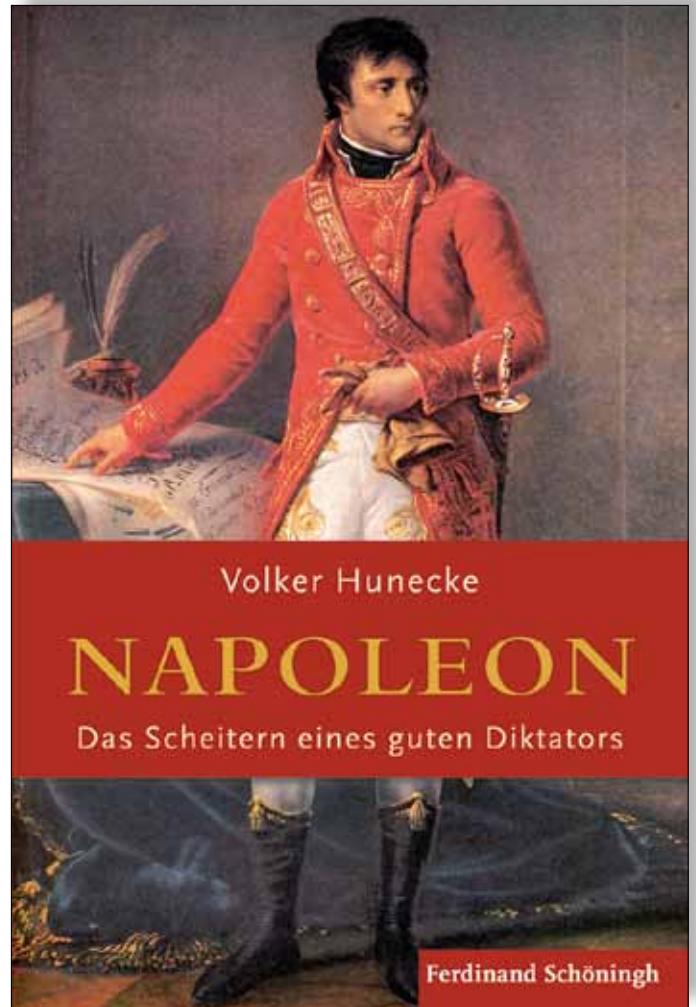
Das Scheitern eines guten Diktators

Wie konnte ein und dieselbe Person so viel Positives und Negatives zugleich bewirken? Wie war es möglich, einer von der Revolution aufgepeitschten Nation Ruhe und Frieden zu schenken, um kurz darauf in Kriegen ohne Sinn und Zweck eine ganze Generation dem Tode zu weihen? Und wie kam es überhaupt zum stetigen Abgleiten Frankreichs in eine Diktatur?

Diesen und anderen Fragen über eine der umstrittensten Gestalten der europäischen Geschichte geht Volker Hunecke in seinem neuen Buch nach. Kenntnisreich und spannend erzählt er die politische Karriere des großen Korsen, schildert die militärischen Erfolge und behandelt die kulturellen Hinterlassenschaften der napoleonischen Ära.

Eindrucksvoll deckt Hunecke die tieferen Gründe für das Scheitern Napoleons auf:

Er – der brillante Administrator und Gesetzgeber – war zeitweilig ein miserabler Verfassungsgeber, der sein Land in eine »konstitutionelle Sackgasse« führte.



Der Autor:

Volker Hunecke, Prof. Dr. phil., geb. 1940, Studium in Berlin und Göttingen, 1978-2007 Professor für Neuere Geschichte an der Technischen Universität Berlin; zahlreiche Veröffentlichungen zur italienischen und französischen Geschichte des 14. bis 19. Jahrhunderts.

Vom selben Autor:

Europäische Reitermonumente
Ein Ritt durch die Geschichte Europas
von Dante bis Napoleon

2008. 342 Seiten, 130 Abb.,
Festeinband
€ 49,90/sFr 69,90
ISBN 978-3-506-76552-9

2011. ca. 416 Seiten, 20 Abb.,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-76809-4



9 783506 768094

Werner Dahlheim

Julius Caesar

Die Ehre des Kriegers und die Not des Staates

Eine der bedeutendsten Caesar-Biographien – um ein Nachwort erweitert – jetzt als broschiierte Sonderausgabe!

Pressestimmen zur Erstauflage:

»Als ausgezeichnete Stilitist versteht es Dahlheim, [...] die Quellen sprechen zu lassen, so daß ein höchst lebendiges und facettenreiches Gemälde Caesars und der Republik entsteht [...]«

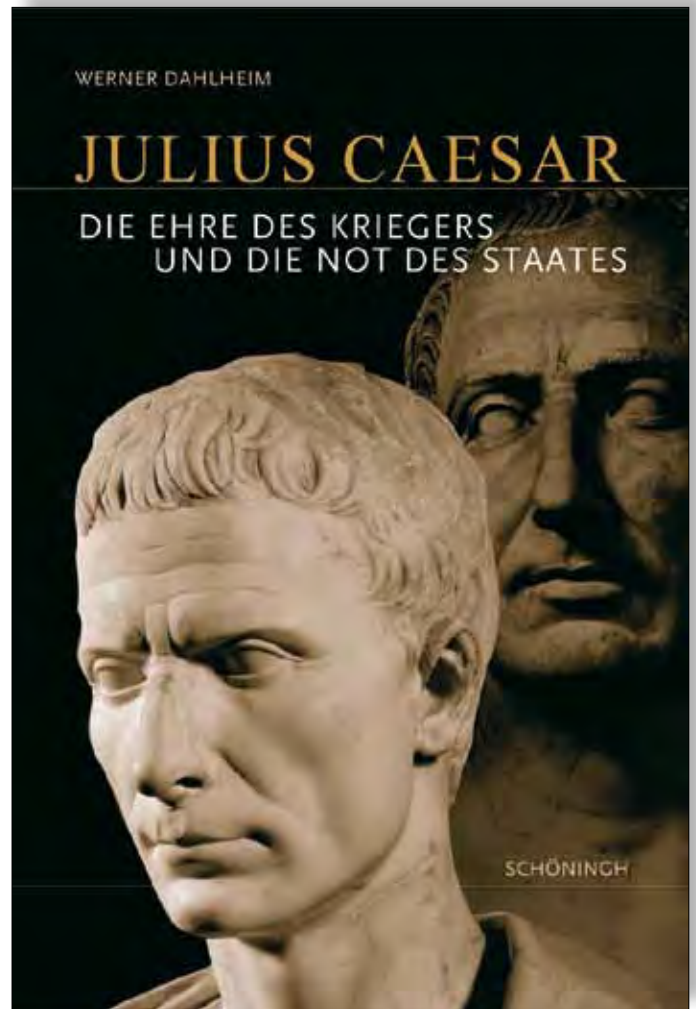
Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Dahlheim versteht es hervorragend, sich aus der Enge einer Biographie zu lösen, den Blick auch von seinem Helden zu wenden und die Voraussetzungen und Folgen seines weltgeschichtlichen Auftritts zu schildern [...]. Der Autor erklärt, was zum Verständnis notwendig ist, wie beiläufig und ohne zu langweilen.«

Berliner Zeitung

»Werner Dahlheims vorzügliche Biografie des römischen Feldherrn und Diktators Caesar beschreibt dessen spektakulären Werdegang im Rahmen einer breit angelegten politisch-sozialen Analyse der späten Republik und ihrer meist versagenden Oberschicht.«

Praxis Geschichte



Der Autor:

Werner Dahlheim, geb. 1938, lehrt als Professor für Alte Geschichte an der Technischen Universität Berlin. Forschungen und Veröffentlichungen zum römischen Völkerrecht, zur Herrschaftsordnung des Imperium Romanum, zur Geschichte der römischen Kaiserzeit, zur Geschichte der griechisch-römischen Antike und ihres Nachlebens sowie zum frühen Christentum.

Vom selben Autor:

Die Antike

Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam

6. Auflage 2002. 814 Seiten, zahlr. Abb. und Karten, Leinen mit Schutzumschlag

€ 32,00

ISBN 978-3-506-71980-5

Auslieferung Schweiz: Verlag NZZ

3. Auflage 2011. 339 Seiten,
16 Abbildungen, Franz. Broschur
€ 19,90/sFr 30,50
ISBN 978-3-506-77100-1



Melanie Bender

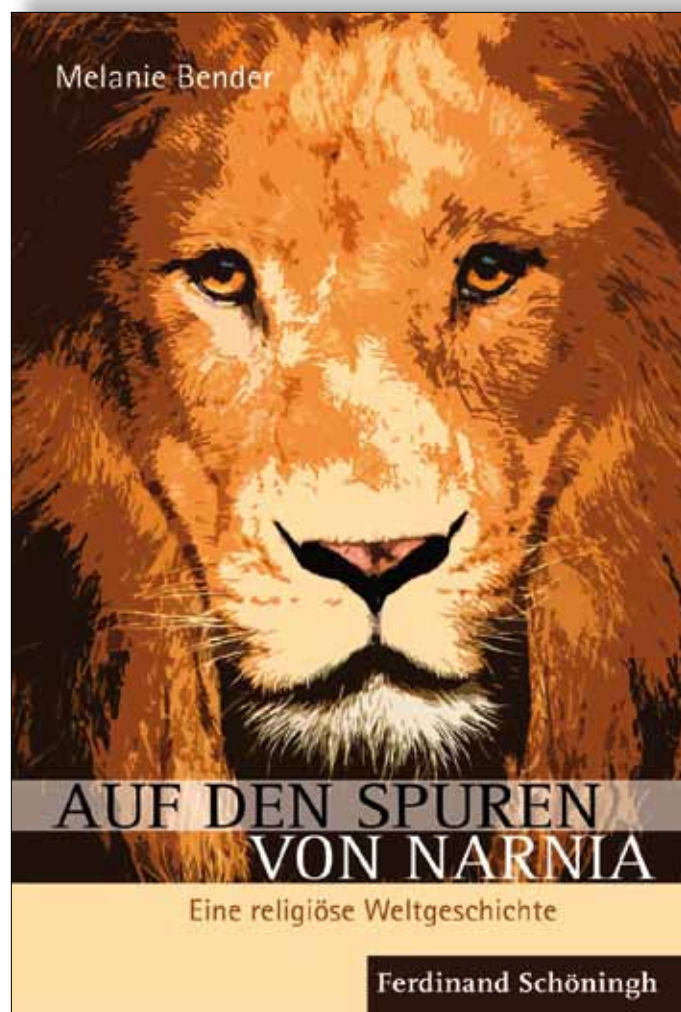
Auf den Spuren von Narnia

Eine religiöse Weltgeschichte

Wie könnte Religion in einer Phantasiewelt aussehen, hat sich C.S. Lewis gefragt. Seine *Chroniken von Narnia* bieten einen erfrischenden Zugang zum Religiösen im Allgemeinen und zum Christentum im Besonderen.

Wer die *Chroniken von Narnia* aufschlägt, öffnet die Tür in eine andere Welt. Dort wird der Leser verzaubert vom Kampf zwischen Gut und Böse, von Faunen, Zwergen, Hexen, sprechenden Tieren und anderen Fabelwesen. Gleichzeitig trifft er, oft unbewusst, auf allerhand religiöse Themen. Denn für den Laientheologen C.S. Lewis, dem Verfasser der *Chroniken*, findet menschliches Leben immer im Religiösen statt. Auch wenn er es nicht beabsichtigte, hat sich Religiöses daher fast selbständig in die *Chroniken* geschrieben. Sie sind aus dem Christentum erwachsen und enthalten unter anderem dessen drei Säulen: Schöpfung, Erlösung und Vollendung.

Eine ganze religiöse Weltgeschichte wird erzählt, aber auf narnianische Weise. Religiösen Elementen, die von den Menschen der Gegenwart oftmals als Ballast empfunden werden, hat Lewis keinen Platz in Narnia gegeben, um das Wesentliche ans Licht treten zu lassen. Das macht die *Chroniken* nicht nur für Gläubige, sondern auch für jeden religionskritischen Menschen interessant.



Dieses Buch deckt narnianisch-religiöse Grundzüge auf und verknüpft sie mit einschlägigen Gedanken aus Lewis' theologischen Sachbüchern. Auf diese Weise kristallisiert sich eine belebte und ansprechende Religion heraus, die dem Leser der *Chroniken* eine neue und faszinierende Beziehung zu sich eröffnet.

Die Autorin:

Melanie Bender, Dr. theol., Studium der Katholischen Theologie und Anglistik an der Universität Münster; Dozentin für Philosophie an der Kontaktstelle Studium im Alter der Universität Münster.

2011. 175 Seiten, 9 s/w Abb., kart.
€ 16,90/sFr 25,90
ISBN 978-3-506-77098-1





Andreas Klingenberg

Sozialer Abstieg in der römischen Kaiserzeit

Risiken der Oberschicht in der Zeit
von Augustus bis zum Ende der Severer

Sozialer Abstieg war auch bei der römischen Oberschicht ein aktuelles Thema und wird hier erstmals in einer umfassenden Monographie untersucht.

Wie der römische Historiker Tacitus einst zu seinem Bedauern feststellte, musste er immer wieder auf Absteiger aus der Oberschicht eingehen. Solche Fälle finden sich in antiken Texten zuhauf. Gerade der Misserfolg offenbart deutliche Risse im stilisierten Selbstbild der Elite und ermöglicht vertiefte Einsichten in Bereiche, die sich bislang eher dem Blick entzogen haben. Das Risiko eines sozialen Absturzes war bereits in den gesellschaftlichen Strukturen angelegt. Es manifestierte sich folgerichtig im Denken der Oberschicht und wirkte sich auf ihr Handeln aus.

Der Autor:

Andreas Klingenberg, Dr. phil., geb. 1978, Studium der Alten Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte und Kommunikationswissenschaft an der Technischen sowie der Klassischen Archäologie an der Freien Universität Berlin; seit Oktober 2009 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut, Abteilung Alte Geschichte, an der Universität zu Köln.

2011. ca. 264 Seiten, Festeinband
ca. € 34,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-506-77096-7



Iris Schröder

Das Wissen von der ganzen Welt

Globale Geographien und räumliche Ordnungen
Afrikas und Europas 1790-1870

Die Globalisierung hat eine Geschichte, aber sie hat auch eine Geographie.

Die Autorin beschreibt die Neuerfindung des Raumes im frühen 19. Jahrhundert. Es ist eine Geschichte der späten europäischen Gelehrtenrepublik in Paris, Berlin und London. Mit Vorliebe widmeten sich diese Gelehrten der Erforschung Afrikas, die von ihnen entsandten Reisenden begaben sich ins abenteuerliche Ungewisse. Die Geographie Europas führte dagegen ein Schattendasein: sie blieb mit einer älteren politischen Geographie verknüpft.

Die Studie behandelt das Spannungsfeld von Raum und Geschichte und zeigt, wie sich seit 1800 im westlichen Europa eine wenig bekannte Verräumlichung des Wahrnehmungshorizonts vollzogen hat. Die Autorin fragt damit nach der Genese, der Vielfalt und Situiertheit vermeintlich überzeitlicher universeller Raumvorstellungen.

Die Autorin:

Dr. Iris Schröder arbeitet am SFB 640 »Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel« und lehrt an der Berliner Humboldt-Universität.

2011. ca. 416 Seiten, Abb., Festeinband
ca. € 49,90/sFr 69,90
ISBN 978-3-506-77158-2





Bernd Heidenreich | Sönke Neitzel (Hrsg.)

Das Deutsche Kaiserreich 1890-1914

Wilhelm II., der letzte deutsche Kaiser ist das Symbol eines Landes im Umbruch. Er prägte Politik und Gesellschaft – wurde aber noch viel mehr selber von diesen beeinflusst.

Das Wilhelminische Reich verkörperte Rückwärtsgewandtheit und Moderne, Aufbruch und Stillstand gleichermaßen. Es hat daher immer wieder zu kontroversen Debatten herausgefordert.

International renommierte Historiker entwerfen auf dem neuesten Forschungsstand ein differenziertes Bild der Außen- und Innenpolitik, der Wirtschaft und Kultur des Kaiserreiches. Sie widmen sich ausführlich dem Blick von außen und analysieren wie das Land von den anderen Großmächten – von Großbritannien bis Japan – wahrgenommen wurde.

Die Herausgeber:

Bernd Heidenreich, Dr., Direktor der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung

Sönke Neitzel, Prof. Dr., lehrt Neuere und Neueste Geschichte an den Universitäten Mainz und Saarbrücken.

2011. ca. 400 Seiten, zahlreiche s/w Abb.,
Festeinband
ca. € 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-506-77168-1



9 783506 771681



Verena Steller

Diplomatie von Angesicht zu Angesicht

Diplomatische Handlungsformen in den deutsch-französischen Beziehungen 1870-1919

Die Macht der Diplomatie liegt in den Methoden der Verhandlungsführung. Mit kulturgeschichtlichem Zugriff fragt diese Studie nach Handlungsmechanismen der Diplomatie und deren Wandel.

Deutsche und französische Botschafter in Paris und Berlin fungierten als Mittler zwischen ihren beiden Souveränen, Regierungen, auswärtigen Diensten und Öffentlichkeiten. Fragen von Konfrontation und Kooperation hatten sie verhandelbar zu machen. Diese innovative Studie zeigt auf, wie symbolische Handlungsformen ihre Leistungsfähigkeit nach dem deutsch-französischen Krieg, in den französisch-russischen Bündnisverhandlungen (1890-95), in der Suche nach Regeln gegen den Krieg und 1919 in Versailles entfalteten. Selbst in der Vertrauenskrise der Diplomatie galt: Symbolisches Handeln ist nicht Zierrat der Politik – symbolisches Handeln ist Politik.

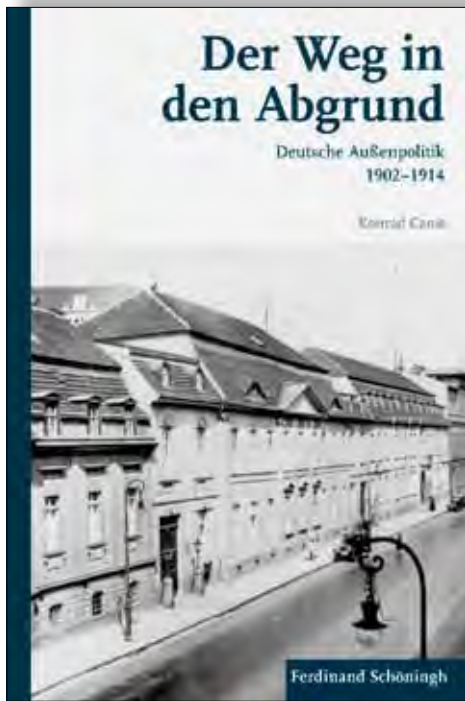
Die Autorin:

Verena Steller, Studium der Geschichte, Romanistik und Kommunikationswissenschaften in Bochum und Paris, z. Zt. Mitarb. an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

2011. ca. 632 Seiten, Festeinband
€ 79,-/sFr 112,-
ISBN 978-3-506-77166-7



9 783506 771667



Konrad Canis

Der Weg in den Abgrund

Deutsche Außenpolitik 1902-1914

Nach vorherrschender Auffassung wird Deutschland die Hauptverantwortung für den Ersten Weltkrieg zugeschrieben. Auf breiter Quellengrundlage, vor allem mit ungedruckten Akten- und Nachlassbeständen, begründet jedoch der Autor, dass die Zwänge, denen Deutschland ausgesetzt blieb, größer waren als die Möglichkeiten.

Bis zur Julikrise 1914 hat die deutsche Führung mit auf den Frieden gerichteten politischen Mitteln, entweder mit einer Politik der Stärke oder mit einer der Entspannung, auf eine weltmachtpolitische Gleichberechtigung und auf die Sicherung der bisherigen Stellung auf dem europäischen Kontinent gesetzt und versucht, dem Druck der Ausgrenzung durch die Rivalen zu entgehen und die Tripleentente Großbritanniens, Russlands und Frankreichs zu konterkarieren. Unter der sicherheitspolitischen Zwangsvorstellung, dieser in wenigen Jahren militärisch nicht mehr gewachsen zu sein, hat sie gemeinsam mit Wien im Juli 1914 den Krieg ausgelöst.

Der Autor:

Konrad Canis, Dr. phil., geb. 1938, bis 2001 Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie Gastprofessor an der Universität Wien. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Otto-von-Bismarck-Stiftung und Mitherausgeber der Neuen Friedrichsruher Ausgabe der Bismarck-Werke.

2011. ca. 732 Seiten, Festeinband
ca. € 88,00/sFr 124,00
ISBN 978-3-506-77120-9



Michael A. Obst (Hrsg.)

Die politischen Reden Kaiser Wilhelms II.

Eine Auswahl

Die Reden Kaiser Wilhelms II. stellen eine erstrangige Quelle zur Geschichte des zweiten deutschen Kaiserreichs dar. Die Edition enthält die wichtigsten Ansprachen und greift erstmals auf Archivmaterial sowie die zeitgenössische Presse zurück.

Seine zahlreichen Reden bieten Einblicke in Herrschaftstechnik und Gedankenwelt Wilhelms II.: Er propagierte den Kampf gegen die Sozialdemokratie, einen Hohenzollern- und Preußenkult sowie Flotten- und Weltpolitik. Der Kaiser wurde einerseits als Repräsentant der deutschen Gesellschaft verstanden; andererseits wurde er während seiner ganzen Regierungszeit stark kritisiert. Die Reden Wilhelms II. und ihre gegensätzliche Wahrnehmung erlauben die beispielhafte Analyse der Widersprüche und Bruchstellen der politischen Kultur und der Mentalität des »Wilhelminismus«.

Der Herausgeber:

Michael A. Obst, geb. 1972, Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, Alten Geschichte und Soziologie an den Universitäten Düsseldorf und Reading; seit 2005 freiberuflicher Historiker und Lektor.

2011. ca. 432 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 68,-/sFr 96,90
ISBN 978-3-506-77169-8
= Otto-von-Bismarck-Stiftung.
Wissenschaftliche Reihe, Band 15





Zur Subskription

Neue Friedrichlsruher Ausgabe

Otto von Bismarck Gesammelte Werke

Herausgegeben von *Holger Afflerbach, Konrad Canis, Lothar Gall, Klaus Hildebrand* und *Eberhard Kolb*

Abteilung III: 1871-1898

Schriften Band 6: 1884-1885

Bearbeitet von *Ulrich Lappenküper*

Band 6 der Schriften Bismarcks zwischen 1871 und 1898 dokumentiert die Jahre 1884 und 1885, in denen es für den Reichskanzler einmal mehr darum ging, die Gefährdungen des Reichs zu bekämpfen.

Während er innenpolitisch manchen Erfolg verbuchen sollte, fiel Bismarcks Bilanz außenpolitisch eher düster aus. Die 563 Dokumente, von denen 60 Prozent erstmals publiziert werden, erlauben tiefe Einblicke in die Politik des Reichskanzlers und lassen sein Handeln in einem differenzierteren, insbesondere in Bezug auf die Kolonialpolitik sogar neuen Licht erscheinen.

Der Bearbeiter:

Ulrich Lappenküper, Dr. phil., Geschäftsführer der Otto-von-Bismarck-Stiftung und Professor an der Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg.

2011. ca. 700 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 78,-/sFr 111,-
Subskriptionspreis: € 69,-/sFr 97,90
ISBN 978-3-506-77171-1



Bisher erschienen:

Neue Friedrichlsruher Ausgabe

Otto von Bismarck Gesammelte Werke

Herausgegeben von *Holger Afflerbach, Konrad Canis, Lothar Gall, Klaus Hildebrand* und *Eberhard Kolb*

**III. Abteilung: 1871-1898
Schriften, Band 1: 1871-1873**

2004. LXXXII + 637 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
€ 64,-/sFr 90,90
Subskriptionspreis: € 60,-/sFr 79,50
ISBN 978-3-506-70130-5

Schriften, Band 2: 1874-1876

2005. LXXX + 710 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
€ 70,-/sFr 99,50
Subskriptionspreis: € 62,-/sFr 87,90
ISBN 978-3-506-71350-6

Schriften, Band 3: 1877-1878

2008. XC + 659 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
€ 69,-/sFr 97,90
Subskriptionspreis: € 60,-/sFr 84,90
ISBN 978-3-506-76525-3

Schriften, Band 4: 1879-1881

2008. C + 827 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
€ 78,-/sFr 111,-
Subskriptionspreis: € 69,-/sFr 97,90
ISBN 978-3-506-76526-0

Schriften, Band 5: 1882-1883

2010. CVI + 678 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
€ 78,-/sFr 111,-
Subskriptionspreis: € 69,-/sFr 97,90
ISBN 978-3-506-76848-3

**Abteilung IV
Gedanken und Erinnerungen**

2011. ca. 680 Seiten,
Leinen mit Schutzumschlag
ca. 56,-/sFr 79,50
Subskriptionspreis: ca. € 49,90/sFr 69,90
ISBN 978-3-506-77070-7

Das Werk steht zur Subskription.

Die Subskriptionsfrist endet
mit Erscheinen des letzten Bandes.

Nationalsozialistische ›Volksgemeinschaft‹

Studien zu Konstruktion, gesellschaftlicher Wirkungsmacht und Erinnerung

Herausgegeben von *Habbo Knoch*,
Hans-Werner Niemann,
Jochen Oltmer,
Dietmar von Reeken,
Detlef Schmiechen-Ackermann
und *Karl-Heinz Schneider*

›Volksgemeinschaft‹ zählte zu den politischen Schlüsselbegriffen der Weimarer Republik. Die nationalsozialistische Propaganda konnte Vorstellungen, die sich mit diesem Begriff verbanden, bereits vor der Machtübernahme instrumentalisieren. Nach 1933 entwickelte sich die Parole von der ›Volksgemeinschaft‹ zu einem zentralen Moment der NS-Ideologie. Sie hatte wesentlichen Anteil am Erfolg der Nationalsozialisten, eine breite Zustimmung für ihr Vorgehen und ihre Ziele in der deutschen Bevölkerung zu mobilisieren. Die Schriftenreihe bietet Studien, die Vergemeinschaftungsprozesse im Nationalsozialismus in unterschiedlichen gesellschaftlichen Funktionsbereichen untersuchen, nach den Bedingungen, Formen und Folgen der Durchsetzung von Vorstellungen von ›Volksgemeinschaft‹ fragen oder sich mit dem Fortwirken bzw. der bewussten Tradierung nach 1945 auseinandersetzen.

Bandfolge:

Bd. 1:
›Volksgemeinschaft‹: Mythos der NS-Propaganda,
wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität
im ›Dritten Reich‹?

Bd. 2:
Nationalsozialistisches Migrationsregime
und ›Volksgemeinschaft‹

herausgegeben von *Jochen Oltmer*, Ende 2011.

Bd. 3:
›Volksgemeinschaft‹ vor Ort

herausgegeben von *Dietmar von Reeken*, Herbst 2012.



Detlef Schmiechen-Ackermann (Hrsg.)

›Volksgemeinschaft‹: Mythos, wirkungsmächtige soziale Verheißung oder soziale Realität im ›Dritten Reich‹?

Der Band bietet eine Bestandsaufnahme der vorliegenden Forschungsergebnisse zur kontrovers diskutierten Frage nach den Binde- und Integrationskräften des NS-Regimes und nach der Bereitschaft der deutschen Bevölkerung zum loyalen ›Mitmachen‹ im ›Dritten Reich‹.

Zentraler Bezugspunkt hierfür ist die Frage nach Bedeutung und Wirkung der von den Nationalsozialisten so vehement propagierten ›Volksgemeinschaft‹. Dabei wird auch die Frage thematisiert, welche Bedeutung die Erinnerungen an die ›Volksgemeinschaft‹ nach 1945 gewonnen haben. Theoretische Zugänge werden im Einführungsteil aus historischer, politikwissenschaftlicher und sozialpsychologischer Sicht vorgestellt.

Der Herausgeber:

Apl. Prof. Dr. Detlef Schmiechen-Ackermann lehrt Neueste Geschichte an der Leibniz Universität Hannover.

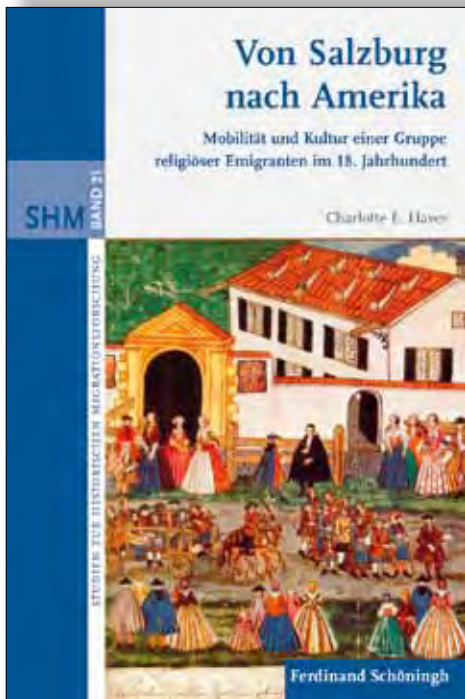
2011. ca. 420 Seiten, 8 Abb., Festeinband
ca. € 49,90/sFr 69,90

ISBN 978-3-506-77165-0

= Nationalsozialistische ›Volksgemeinschaft‹.
Studien zu Konstruktion, gesellschaftlicher
Wirkungsmacht und Erinnerung, Bd. 1



9 783506 771650



Charlotte E. Haver

Von Salzburg nach Amerika

Mobilität und Kultur einer Gruppe religiöser Emigranten im 18. Jahrhundert

Um des Glaubens willen von Salzburg nach Amerika.

Vom katholischen Fürstbischof von Salzburg 1731 wegen ihres lutherischen Glaubens des Landes verwiesen, von pietistischen Kreisen in Augsburg, Halle und London unterstützt, als Kolonisten nahe Savannah im neu gegründeten subtropischen Georgia aufgenommen, gelang es trotz aller Widrigkeiten manchen der ehemaligen Mägde und Knechte, zu Wohlstand zu kommen und zu ›Amerikanern‹ zu werden. Auf den Tausenden Seiten, die ihr Prediger Johann Martin Boltzius nach Deutschland sandte, lassen sich Wege der Akkulturation in Wirtschaft, Religion und Schule verfolgen und z.B. ersehen, wie die Salzburger ihre Traditionen mit der neuen Umwelt verbanden, wie sie Engländern und Indianern begegneten und welche Einstellung sie zur Einführung der Sklaverei hatten. Diskutiert wird zudem, warum es auch nach fast 300 Jahren noch heute die ›Salzburger‹ als Erinnerungsgemeinschaft gibt.

Die Autorin:

Charlotte E. Haver, Dr. phil. habil., ist Privatdozentin am Historischen Institut der Universität Dortmund.

2011. ca. 450 Seiten, ca. 40 Abb., Festeinband
ca. € 49,90/sFr 69,90

ISBN 978-3-506-77105-6

= Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 21



9 783506 771056



Christiane Reves

Vom Pomeranzengänger zum Großhändler?

Die Brentano-Familien im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland

Erfolgreiche italienische Einwanderer im Deutschland der Frühen Neuzeit.

Heute ist die Präsenz von Italienern in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Weniger bekannt ist jedoch, dass Bewohner der Apenninhalbinsel auch in vergangenen Jahrhunderten nach Deutschland gekommen sind und hier nachhaltig das wirtschaftliche und kulturelle Leben prägten. Die Arbeit befasst sich mit dem ökonomischen und sozialen Aufstieg italienischer Händler, insbesondere der Brentano-Familien, im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland. Ziel ist es, die Funktion von Migrationssystemen zu erschließen, die Bedeutung von Familienverbindungen und Handelsstrukturen in der Migration herauszuarbeiten sowie Mechanismen der Integration auszuweisen.

Die Autorin:

Christiane Reves, Dr. phil., ist Historikerin und forscht am Zentrum für deutsche Studien der Ben-Gurion-Universität Berr-Sheva, Israel.

2011. ca. 320 Seiten, ca. 25 Abb., Festeinband
ca. € 34,90/sFr 49,90

ISBN 978-3-506-77107-0

= Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 23



9 783506 771070



Roberto Sala

Fremde Worte

Medien für ›Gastarbeiter‹ in der Bundesrepublik im Spannungsfeld von Außen- und Sozialpolitik

Zwischen Propaganda und Integration: Eine unbekanntete Seite der Geschichte der Einwanderung.

Ist von den ›Gastarbeitern‹ die Rede, kreisen die Gedanken um Themen wie das Leben in Baracken, die Blindheit der Ausländerpolitik oder die Herzlosigkeit der Massenwerbung. Außerhalb dieser gängigen Opfergeschichte finden die vielschichtigen Geschehnisse der Arbeitsmigration in die Bundesrepublik der 1960er und 1970er Jahre kaum Beachtung. Das Buch rekonstruiert die brisante Geschichte der Rundfunksendungen und Zeitschriften, die sich speziell an Einwanderer richteten. Sollten die fremdsprachigen Medien anfänglich die Arbeitsmigranten vor kommunistischen Einflüssen schützen, wurden sie bald zur Zielscheibe der autoritär regierten Herkunftsländer. Obwohl außenpolitische Kontroversen fortwährend auf ihnen lasteten, entwickelten sich aber die fremdsprachigen Medien vor allem zur sozialen Stütze im Alltag der ›Gastarbeiter‹.

Der Autor:

Roberto Sala, Dr. phil., geb. 1979, forscht am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt.

2011. ca. 345 Seiten, 9 Abb., Festeinband
ca. € 44,90/sFr 63,90

ISBN 978-3-506-77106-3

= Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 22



9 783506 771063



Helge Sodan

Staat und Verfassungsgerichtsbarkeit

Bereits erschienen – noch nicht angezeigt!

Wer soll Hüter der Verfassung sein? Diese verfassungstheoretische Frage hat die Verfassungspraxis in vielen Staaten längst beantwortet: Verfassungsgerichte tragen in besonderer Weise zur Wahrung der Verfassungen bei.

Diese Schrift ordnet Verfassungsgerichtsbarkeit in das staatliche Gewaltenteilungsgefüge ein. Sie untersucht die Doppelfunktion, die einem Verfassungsgericht als Gericht und Verfassungsorgan zukommt, und zeigt Konsequenzen auf. Diese betreffen etwa das Verhältnis zur Fachgerichtsbarkeit. In einem föderativen Staat können mehrere Verfassungsgerichte existieren, die zusammen ein bundesstaatliches System der Verfassungsgerichtsbarkeit bilden. Durch diese erhält rechtliche Statik den Vorrang vor politischer Dynamik.

Der Autor:

Helge Sodan, Prof. Dr. iur. habil., war 2000-2007 Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin und ist seit 2006 Vorstandsvorsitzender und Direktor des Deutschen Instituts für Gesundheitsrecht wie auch seit 2008 Vorsitzender der Schlichtungskommission nach dem Gesetz für die hessischen Universitätskliniken.

2010. 112 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
€ 19,90/sFr 30,50

ISBN 978-3-506-77072-1

= Schönburger Gespräche zu Recht und Staat, Band 16



9 783506 770721



Thomas Weißbrich

Höchstädt 1704: Eine Schlacht als Medienereignis

Zeitgenössische Publikationen
über Sieg und Niederlage

Der Sieg der Armeen des Herzogs von Marlborough und Prinz Eugens von Savoyen über die Truppen Ludwigs XIV. bei Höchstädt im Jahr 1704 war der Wendepunkt im Spanischen Erbfolgekrieg – die Schlacht wurde zu einem europäischen Medienereignis ersten Ranges.

Zeitungs- und Schlachtberichte, Siegeshymnen und Satiren vermischten sich in einem vielschichtigen publizistischen Kommunikations- und Informationsprozess. Zum ersten Mal werden diese verschiedenen Arten von Bild- und Textpublikationen über eine der größten Schlachten des 18. Jahrhunderts in einer kultur- und mediengeschichtlichen Studie systematisch beschrieben und auf ihre Darstellungs- und Deutungsweisen untersucht.

Der Autor:

Thomas Weißbrich, Dr. phil., geb. 1975, Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte in Freiburg (BrsG.) und München, 2008-2010 wissenschaftlicher Volontär am Deutschen Historischen Museum Berlin.

2011. ca. 312 Seiten, s/w Abb., Festeinband
ca. € 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-506-77104-9
= Krieg in der Geschichte, Band 67



9 783506 771049



Andreas Jasper

Zweierlei Weltkriege?

Kriegserfahrungen deutscher Soldaten
in Ost und West 1939-1945

»Vernichtungskrieg« oder »Entfesselung der Endlösung« sind Schlagworte, die unauflöslich mit dem Zweiten Weltkrieg verbunden sind. Sie gehören auf die östlichen Schauplätze eines Krieges, der im Westen weitgehend konventionell geführt wurde.

Der Autor fragt nach der Wahrnehmung deutscher Soldaten mit zwei unterschiedlichen Kriegen in Ost und West im Gesamtzusammenhang des Zweiten Weltkrieges und der NS-Herrschaft. Dabei ist die Analyse von Feindbildern von großer Bedeutung. Eine Erfahrung, die vom Krieg spricht, darf allerdings nicht nur nach der Konstruktion von Feindbildern fragen, sondern sie muss Erfahrungsräume auch als realgeschichtliche Lebenswelten verstehen, welche die Kriegserlebnisse von Soldaten an vorderster Front ganz anders geprägt haben als im Hinterland.

Der Autor:

Andreas Jasper, Dr. phil., geb. 1975, Studium der Geschichte und Germanistik an den Universitäten München und Tübingen; Referendar für das Lehramt an Gymnasien am Seminar für Didaktik der Lehrerbildung in Tübingen.

2011. ca. 368 Seiten, Festeinband
ca. € 48,-/sFr 67,90
ISBN 978-3-506-77124-7
= Krieg in der Geschichte, Band 66



9 783506 771247



Der Warschauer Aufstand 1944

Ereignis und Wahrnehmung in Polen und Deutschland

Im Auftrag des MGFA und des Zentrums für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von *Hans-Jürgen Bömelburg*, *Eugeniusz Cezary Król* und *Michael Thomae*

Der Warschauer Aufstand 1944 ist eines der schmerzlichsten Kapitel der deutsch-polnischen Beziehungen. Die 63 Tage vom Ausbruch bis zur Kapitulation der Aufständischen stehen im Zentrum der Erinnerung Polens an den Zweiten Weltkrieg. In Deutschland hingegen wissen nur wenige um die Ereignisse in der polnischen Hauptstadt.

Im vorliegenden Band stellen polnische und deutsche Autorinnen und Autoren die Ereignisgeschichte des Warschauer Aufstandes dar. Die Themen reichen von den politischen Ursachen und dem militärischen Umfeld über die komplexen diplomatischen Begleitaktionen bis hin zu den Folgen für die Warschauer Zivilbevölkerung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Wahrnehmung des Aufstandes sowie auf der Erinnerungskultur in den beiden Ländern. Das Buch ermöglicht dem deutschen Leserkreis, sich mit Ergebnissen polnischer Detailforschung vertraut zu machen. Die Fachwissenschaftler betreten darüber hinaus auch bislang weitgehend unerschlossenes Terrain und regen mit ihren Analysen zu neuen Fragestellungen an.

2011. 295 Seiten, 12 s/w Abb., Festeinband
€ 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-72905-7



9 783506 729057



Błażej Białkowski

Utopie einer besseren Tyrannis

Deutsche Historiker an der Reichsuniversität Posen (1941-1945)

Der utopische Glaube an die vermeintliche ›Verbesserung‹ des NS-Staates motivierte eine ganze Reihe von Wissenschaftlern an der durch die Nationalsozialisten als musterhaft inszenierten Reichsuniversität Posen mitzuwirken.

Der Autor gibt sich dabei nicht mit der Antwort zufrieden, es seien nur NS-Fanatiker gewesen. Gegenüber der bisher monokausalen Forschung zeigt er, warum die Reichsuniversität nicht nur als eine ›Propagandaeinrichtung‹ fungierte. Fanatiker, Mitläufer, Karrieristen und Opportunisten sowie Nischenwächter und innere Migranten glaubten hier, ein das Leben »umhüllender Wahn« (Fr. Nietzsche), die soziale Magie des NS-deutschen Mysteriums könne vor Brutalität und Sinnlosigkeit, Banalität und Dummheit der total inszenierten Wirklichkeit schützen. Welche Historiker den Weg von der »Prostitution der Wissenschaft« zur moralischen Erneuerung gegangen sind und welche nicht, gehört zu den zentralen Fragen der Arbeit.

Der Autor:

Błażej Białkowski, Dr., geb. 1974, 2003-2009 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2010 Forscher am Centre Marc Bloch in Berlin.

2011. ca. 320 Seiten, Festeinband
ca. € 44,90/sFr 63,90
ISBN 978-3-506-77167-4
= Sammlung Schöningh
zur Geschichte und Gegenwart



9 783506 771674



Andreas Strippel

NS-Volkstumspolitik und die Neuordnung Europas

Rassenpolitische Selektion der Einwandererzentralstelle des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD 1939-1945

»Rasse« war das zentrale Konstrukt, nach dem die Nationalsozialisten Europa neu ordnen wollten. Maßgeblich daran beteiligt war die Einwandererzentralstelle (EWZ.) Sie machte die SS-Rassenideen verwaltungs- und politikfähig.

Der Krieg gegen Polen war der Auftakt zu dem monströsen Plan der Nazis, Europa »ethnisch neu zu ordnen«. Ziel war eine rassereine Siedlergesellschaft zur Absicherung der deutschen Herrschaft in Osteuropa. Innerhalb der NS-Volkstumspolitik hatte die EWZ eine zentrale Rolle. Sie bestimmte, wer von den Umsiedlern zur Volksgemeinschaft gehören und als rassische Elite im Osten siedeln sollte. Sie sortierte die Menschen nach den Kategorien Rasse (Anthropologie und Erbbiologie), Volk (Kultur und Politik) und Arbeit – und verankerte so das Konstrukt Rasse als verwaltungstechnische und politische Kategorie.

Der Autor:

Andreas Strippel, Dr., geb. 1969, Studium der Geschichte- und Politikwissenschaft in Hamburg; Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg.

2011. ca. 360 Seiten, Festeinband
ca. € 44,90/sFr 63,90
ISBN 978-3-506-77170-4
= Sammlung Schöningh
zur Geschichte und Gegenwart



9 783506 771704



Karl-Joseph Hummel | Michael Kißener

Die Katholiken und das Dritte Reich

Kontroversen und Debatten

Jetzt als kartonierte Sonderausgabe!

Das Verhalten der katholischen Kirche, ihrer Bischöfe, Priester und Mitglieder von 1933 bis 1945 ist nach wie vor eines der umstrittensten Themen der Zeitgeschichte. Anpassung oder Widerstand, Kollaboration oder Distanz – das sind bis auf den heutigen Tag die Pole der Kontroversen. Besonders heftig ist der Streit um Papst Pius XII. und den Holocaust.

Namhafte Historiker führen jetzt durch das kaum noch überschaubare Gemenge von gesicherten Fakten und hartnäckigen Geschichtsklischees, von historischen Einsichten und moralischen (Vor-)Urteilen. Das Buch ist ein zuverlässiger Leitfaden durch die weit verzweigte, unübersichtliche Forschungs- und Meinungslandschaft. Wer ernsthaft über die katholische Kirche im Dritten Reich reden will, wird auf diesen Überblick nicht verzichten können.

Die Autoren:

Karl-Joseph Hummel, Dr. phil., ist Direktor der Forschungsstelle der Kommission für Zeitgeschichte in Bonn.
Michael Kißener, Dr. phil., ist Professor für Zeitgeschichte an der Universität Mainz.

2., durchgesehene Auflage 2010.
317 Seiten, 12 Abbildungen, kart.
€ 19,90/sFr 30,50
ISBN 978-3-506-77071-4



9 783506 770714



Jochen Guckes

Konstruktionen bürgerlicher Identität

Städtische Selbstbilder in Freiburg, Dresden und Dortmund 1900-1960

Städtische Selbstbilder tauchen bei vielen Gelegenheiten auf. Sie geben Vorstellungen wieder, die die Bürger von ihrer Stadt haben, und sie positionieren die Kommunen zugleich gegenüber anderen Städten. Im Mittelpunkt dieses Buches steht die Frage, wie städtische Selbstbilder in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden, wer sie prägte und welche Wert- und Ordnungsvorstellungen sie transportierten.

Die untersuchten Städte weisen in der Wahrnehmung ihrer Bürger trotz mancher Gemeinsamkeiten signifikante Unterschiede auf: Entscheidend für die zeitliche und räumliche Selbstverortung waren die lokal spezifischen Deutungskulturen, deren Einfluss und Ausrichtung auf die historische Funktion sowie die Wirtschafts- und Sozialstruktur der Städte zurückzuführen ist. Zahlreiche Beispiele lassen dabei eine erstaunliche Konstanz der Selbstbilder über alle politischen Brüche hinweg deutlich werden, zugleich aber auch eine flexible Anpassung der Inhalte an eine sich wandelnde Umwelt.

Der Autor:

Jochen Guckes, Dr. phil., geb. 1973, arbeitet als Referent in der politischen Bildung und Historiker in Berlin.

2011. ca. 600 Seiten, Festeinband

ca. € 52,-/sFr 73,90

ISBN 978-3-506-77145-2

= Forschungen zur Regionalgeschichte, Band 67



9 783506 771452



Swantje Scharenberg

Die Konstruktion des öffentlichen Sports und seiner Helden in der Tagespresse der Weimarer Republik

Der Sport und seine Helden sind und waren eine Konstruktion der Tagespresse. Diese provokante These wird für die Weimarer Republik untersucht und anhand von sechs sportbiographischen Fallbeispielen - aus der Tageszeitungsberichterstattung herausgelesen - facettenreich überprüft.

Mit Hilfe des Zugangs von Mentalitäts- und Kulturgeschichte wird deutlich, dass die Tageszeitung seismographisch die »öffentliche« Sportentwicklung in einen zeitkritischen Kontext einbettet. Sport wird zu einer Art von Katalysator für gesellschaftliche Prozesse, der nur funktionieren konnte, da die Tagespresse als Medium den Transport der (individuellen) Leistung in die kollektive Wahrnehmung ermöglicht hat.

Die Autorin:

Swantje Scharenberg, PD Dr., geb. 1965, Sportwissenschaftlerin. Fellow of CESH (Europäische Vereinigung für Sportgeschichte), Wissenschaftlicher Beirat des NISH (niedersächsisches Institut für Sportgeschichte).

2011. ca. 256 Seiten, Festeinband

ca. € 32,90/sFr 47,90

ISBN 978-3-506-77117-9

= Sammlung Schöningh

zur Geschichte und Gegenwart



9 783506 771179



Karl Ditt

Zweite Industrialisierung und Konsum

Energieversorgung, Haushaltstechnik und Massenkultur in Großbritannien und Deutschland 1880-1939

In den beiden letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts setzte mit der Entstehung der Elektro-, Chemie- und Automobilindustrie eine neue, zweite Phase der Industrialisierung ein. Die vergleichend angelegte Studie fragt danach, inwieweit Deutschland den Vorsprung Großbritanniens in der industriellen Produktion und im Konsumniveau bis zum Zweiten Weltkrieg aufholen konnte. Als Beispiele dienen die Energieversorgung, die Nutzung der Haushaltstechnik und das Konsumverhalten in den Bereichen Sport, Film und Rundfunk.

In beiden Ländern bestanden deutliche Unterschiede zwischen den sozialen Schichten im Erwerb von materiellen Konsumgütern, während sich in der Teilhabe an der Massenkultur deutliche Nivellierungen zeigten. Generell bereitete die Zunahme des Konsums in den 1930er Jahren die Voraussetzung dafür, dass sich nach dem Zweiten Weltkrieg zwischen Großbritannien und Deutschland eine Annäherung des Lebensstandards vollzog und sich in beiden Ländern die soziale Integration verstärkte.

Der Autor:

Karl Ditt, Dr. phil., geb. 1950, wiss. Referent im LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte in Münster.

2011. ca. 960 Seiten, Festeinband

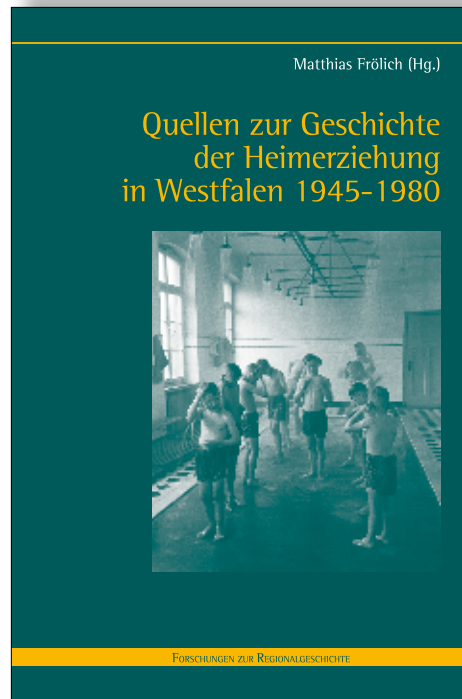
ca. € 72,-/sFr 102,-

ISBN 978-3-506-77138-4

= Forschungen zur Regionalgeschichte, Band 65



9 783506 771384



Matthias Frölich (Hrsg.)

Quellen zur Geschichte der Heimerziehung in Westfalen 1945-1980

In den letzten Jahren ist das Schicksal der sogenannten Heimkinder in der frühen Bundesrepublik verstärkt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Ehemalige Heimkinder berichteten in den Medien über erlittene Misshandlungen und sexuelle Gewalt, über harte Arbeit, nichtige Einweisungsgründe und mangelnde Vorbereitung auf das Berufsleben.

In Westfalen war das Landesjugendamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) für die Fürsorgeerziehung und Erziehungshilfen verantwortlich. Überwiegend fand die Heimerziehung jedoch nicht in den wenigen verbandseigenen Einrichtungen statt, sondern in den Häusern konfessioneller Träger. Die Quellensammlung macht die verschiedenen Ebenen dieser Heimerziehung transparent und bildet die Etappen ihrer Nachkriegsentwicklung ab. Die Auswahl der Dokumente berücksichtigt die gesetzlichen Grundlagen, die pädagogische Praxis und die Lebenswirklichkeit in den Erziehungsheimen sowie die Modernisierungs- und Professionalisierungstendenzen in der Jugendfürsorge seit den 1960er Jahren.

Der Herausgeber:

Matthias Frölich, M.A., geb. 1980, arbeitet am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte in Münster.

2011. ca. 580 Seiten, Festeinband

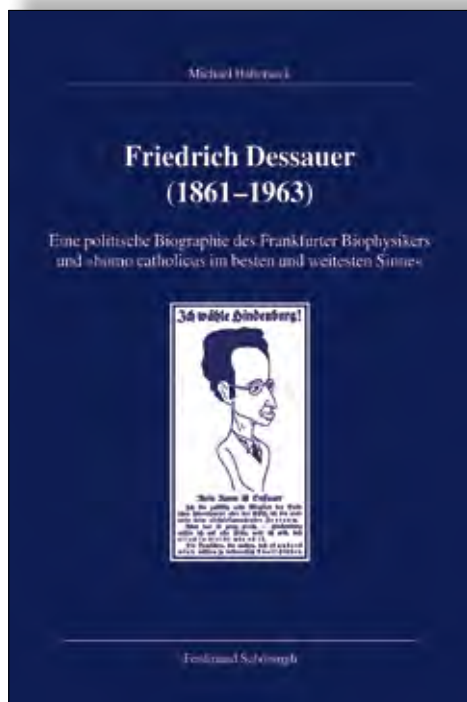
ca. € 48,-/sFr 67,90

ISBN 978-3-506-77139-1

= Forschungen zur Regionalgeschichte, Band 66



9 783506 771391



Michael Habersack

Friedrich Dessauer (1861-1963)

Eine politische Biographie des Frankfurter Biophysikers und »Homo catholicus im besten und weitesten Sinne«

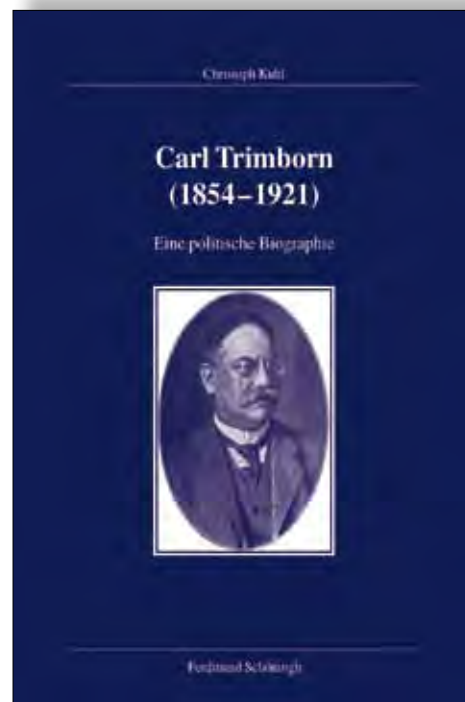
In der Weimarer Republik war der Frankfurter Biophysiker Friedrich Dessauer »eine der faszinierendsten Gestalten des damaligen deutschen Katholizismus«; R. Morsey rechnet ihn zu den »führenden Politikern und Abgeordneten des Zentrums«. Trotzdem fehlte bislang eine politische Biographie.

Die vorliegende Studie untersucht Dessauers politischen Werdegang und zeichnet dabei die Einflüsse seiner religiösen Prägung und seinen Weg als Firmenchef auf seine politischen Haltungen, Motivationen und Ziele nach. Sie fragt nach seiner Rolle in der Zentrumspartei in Frankfurt und als Reichstagsabgeordneter und geht den Konsequenzen nach, die dem überzeugten Demokraten im Dritten Reich aus seinem politischen Engagement erwachsen. Sie eröffnet Einblicke in die Geschichte Frankfurts, des deutschen Katholizismus und der Zentrumspartei und zeigt die ambivalente Rolle der Verwaltung im Dritten Reich.

Der Autor:

Michael Habersack, Dr., ist seit 2009 Archivreferendar am Hauptstaatsarchiv Stuttgart und an der Archivschule Marburg.

2011. ca. 440 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 49,90/sFr 69,90
ISBN 978-3-506-77129-2
= Veröffentlichungen der Kommission
für Zeitgeschichte. Reihe B, Band 119



Christoph Kuhl

Carl Trimborn (1854-1921)

Eine politische Biographie

Carl Trimborn gehört zu den zu Unrecht in Vergessenheit geratenen führenden Persönlichkeiten des politischen Katholizismus im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Durch seine Umsicht und Kompromissfähigkeit trug er dazu bei, die Zentrumspartei durch die Revolution von 1918 und die schwierigen ersten Jahre der Republik zu lotsen.

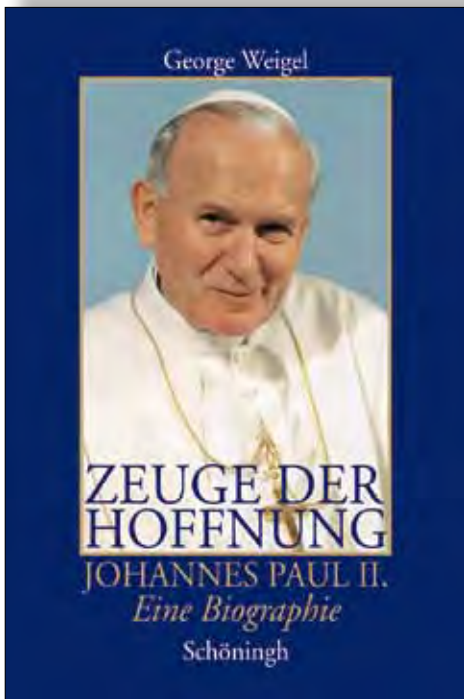
Der 1854 in Köln geborene Jurist wirkte 1894-1920 als Vorsitzender der Zentrumspartei in der Rheinprovinz auf den Aufbau einer modernen Parteiorganisation hin. 1896-1921 vertrat er das Zentrum im Reichstag, wo er sich bis 1914 für sozialpolitische Verbesserungen einsetzte. Während des Ersten Weltkriegs war er für die Organisation des Schulwesens im besetzten Belgien verantwortlich. Nach dem Umsturz von 1918 war Trimborn als Reichsvorsitzender des Zentrums und Vors. der Reichstagsfraktion eine wesentliche Stütze der pragmatischen Koalition seiner Partei mit der SPD und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur politischen Stabilität in Deutschland. Grundlage des Werkes ist der Nachlass Trimborns, der für diese Biographie ausgewertet wurde.

Der Autor:

Christoph Kuhl, Dr. phil., geb. 1980, Studium der Neueren Geschichte und der Soziologie in Bayreuth.

2011. ca. 500 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
ca. € 59,-/sFr 83,90
ISBN 978-3-506-77121-6
= Veröffentlichungen der Kommission
für Zeitgeschichte. Reihe B, Band 120





George Weigel

Zeuge der Hoffnung

Johannes Paul II.
Eine Biographie

Jetzt wieder in erweiterter Auflage lieferbar!

Dieses Buch ist die Biographie des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. Geschrieben von einem Mann, Theologe von höchstem Renommee, der zugleich einer der führenden Publizisten der Vereinigten Staaten ist.

»Mit der Biographie, die von der amerikanischen und europäischen Presse unisono als Ereignis gefeiert wird, erweist sich Weigel als intimer Kenner Johannes Pauls II.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Der Autor:

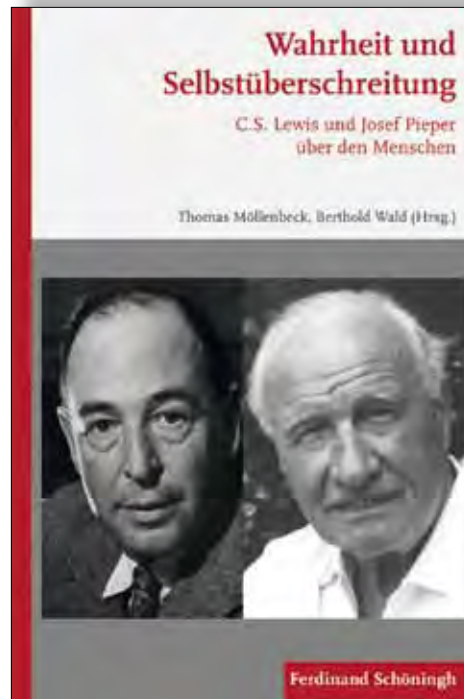
George Weigel, Prof. Dr. theol., ist Senior Fellow am »Ethics and Public Policy Center« in Washington und dort Inhaber des John-M.-Olin-Lehrstuhls. Seine große Papst-Biographie »Witness to Hope« ist mittlerweile in ein Dutzend Sprachen übersetzt.

Der Folgeband *Johannes Paul II. – Der Sieg der Freiheit*, der den Kampf des großen Papstes gegen den Kommunismus und für die Freiheit thematisiert, basiert auf ehemals top-secret Archivdokumenten und erscheint im Herbst 2011.

3., erweiterte Auflage 2011. ca. 1108 Seiten,
Festeinband mit Schutzumschlag
ca. € 78,-/sFr 111,-
ISBN 978-3-506-79723-0



9 783506 797230



Thomas Möllenbeck | Berthold Wald (Hrsg.)

Wahrheit und Selbstüberschreitung

C.S. Lewis und Josef Pieper über den Menschen

Früher hatte der Geist darin sein höchstes Interesse, von Gott zu wissen. Heute ist die letzte Stufe der Erniedrigung des Menschen erreicht, weil er die Erniedrigung als das Höchste und als seine wahre Bestimmung erwiesen zu haben glaubt.

Hegels Bild der Moderne hat auch heute nichts von seiner Aktualität verloren. Josef Pieper und C.S. Lewis gehören zu den bedeutenden Philosophen und Schriftstellern des 20. Jahrhunderts, die versucht haben, die Selbsterniedrigung des Menschen zu überwinden. Sie tun dies in einer Sprache, welche ebenso ansteckend wirkt, wie die Krankheit, die sie bekämpfen. Vor allem aber ist es die Sache selbst, die sich als stärker erweist, wenn Pieper und Lewis die Selbsterfahrung des Menschen zum Sprechen bringen. Für den Liebenden und den Hoffenden gibt es nie Wahrheit genug. Es erweist sich dann, dass die großen Überlieferungen über Ursprung und Ziel der menschlichen Existenz uns mehr zu sagen haben, als der Glaube an Wissenschaft und Fortschritt dies zugestehen will.

Die Beiträge dieses Bandes nehmen Antworten von Pieper und Lewis auf und fragen nach ihrer Geltung im Kontext der Gegenwart. Die erstmals gedruckten Briefe und Piepers Rede ‚Mutterwitz. Über die Sprache bei C.S. Lewis‘ lassen Pieper und Lewis auch selbst zu Wort kommen.

2011. ca. 184 Seiten, kart.
ca. € 24,90/sFr 37,90
ISBN 978-3-506-77157-5



9 783506 771575



Manfred Spieker

Der verleugnete Rechtsstaat

Anmerkungen zur Kultur des Todes in Europa

Jetzt in 2., deutlich erweiterter Auflage lieferbar!

Seit 30 Jahren schleicht die Kultur des Todes durch Deutschland. Sie gibt vor, Leben zu schützen, die Menschenwürde zu respektieren und die Selbstbestimmung zu fördern. In Wirklichkeit ist sie angetreten, Leben zu vernichten, die Menschenwürde zu relativieren und Ungeborene sowie Sterbende, die der Gesellschaft zur Last fallen, zu entsorgen.

Kultur des Todes ist ein sperriger Begriff. Sie hat nichts zu tun mit der ars moriendi, jener Kunst des Sterbens eines reifen Menschen, der dem Tod ebenso bewusst wie gelassen entgegen geht. Sie hat auch nichts zu tun mit Mord und Totschlag. Kultur des Todes meint vielmehr ein Verhalten einerseits und gesellschaftliche sowie rechtliche Strukturen andererseits, die bestrebt sind, das Töten gesellschaftsfähig zu machen, indem es als medizinische Dienstleistung oder als Sozialhilfe getarnt wird. Sie bedient sich vieler Tarnkappen. Von ihnen ist in diesem Buch die Rede – nicht ohne einen Blick aber auch auf jene Entwicklungen zu werfen, die Trendwenden zu mehr Lebensschutz signalisieren.

Der Autor:

Manfred Spieker, Prof. Dr. phil., ist em. Professor für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück.

2., korrig. u. erw. Auflage 2011. ca. 250 Seiten, kart.
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-72949-1



Ingeborg Gabriel | Ludwig Schwarz (Hrsg.)

Weltordnungspolitik in der Krise

Perspektiven internationaler Gerechtigkeit

Perspektiven internationaler Gerechtigkeit

Die Globalisierung als zunehmende Vernetzung aller Lebensbereiche hat in den letzten zwei Jahrzehnten die Welt durchgängig revolutioniert. Wirtschafts- und Finanzakteure stehen aufgrund der neuen Techniken sowie politisch zu verantwortender Deregulierungen im globalen Wettbewerb. Eine dieser wirtschaftlichen Globalisierung entsprechende Weltordnung gibt es höchstens in Ansätzen. Dieses Ungleichgewicht hat seinen Grund in einer vorherrschenden Ideologie des freien Marktes, sowie in den politischen Schwierigkeiten, die sich einer weltweiten Koordination unterschiedlichster Akteure mit ihren jeweiligen Interessen entgegenstellen.

Der vorliegende Band enthält die Vorträge einer Tagung zum 40-Jahrjubiläum der Österreichischen Kommission Iustitia et Pax. Namhafte Wissenschaftler wie Dieter Senghaas, Peter Koller u.a. setzen sich mit Möglichkeiten einer Weltordnungspolitik auseinander, deren Dringlichkeit angesichts gegenwärtiger Krisen außer Zweifel steht.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. Ingeborg Gabriel, Professorin an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Dr. Ludwig Schwarz SDB, Diözesanbischof von Linz.

2011. ca. 240 Seiten, kart.
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-77085-1





Hubert Wolf (Hrsg.)

Inquisition und Buchzensur im Zeitalter der Aufklärung

Katholizismus und Aufklärung – das klingt nach Feuer und Wasser; und katholische Aufklärung scheint ein Ding der Unmöglichkeit.

Ein erster Blick auf die Zensurtätigkeit von Indexkongregation und römischer Inquisition bestätigt dieses Vorurteil: Aufklärer und Aufklärung standen im 18. Jahrhundert im Fokus der Überwachung des Buchmarkts – nicht nur in Rom, auch in England, dem protestantischen Deutschland und anderswo. Andererseits wirkte aufgeklärtes Denken aber auch auf die Zensoren und die Zensur zurück: Zensur kultureller Praktiken und Zensur als kulturelle Praxis sind zwei Seiten einer Medaille. Dieser differenzierte Blick wurde möglich durch die Grundlagenforschung zum 18. Jahrhundert, deren Möglichkeiten auf dem Münsteraner Symposium vom Dezember 2000, dessen Beiträge dieser Band dokumentiert, erstmals kritisch ausgelotet wurden.

Der Herausgeber:

Hubert Wolf, Prof. Dr. theol., ist Professor für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Münster. Träger des Leibniz-Preises 2003 und des Communicator-Preises 2004.

2011. ca. 240 Seiten, Festeinband

ca. € 34,90/sFr 49,90

ISBN 978-3-506-77147-6

= Römische Inquisition und Indexkongregation, Band 16



9 783506 771476



Georg Korting

Vitus Georg Tönnemann (1659-1740)

Ein Paderborner Jesuit am Kaiserhof in Wien

Der Paderborner Jesuit Vitus Georg Tönnemann war von 1705 bis 1740 einflussreicher Beichtvater und persönlicher Berater Kaiser Karls VI.

In der Einleitung ordnet der Autor den Lebensgang Pater Tönnemanns in die Geschichte des Jesuitenordens ein. Auf einen Lebensabriss folgt die kommentierte Vita Tönnemanns von W. Thöne (1935), einzelne Aspekte seines Bildungsganges und seiner kirchenpolitischen Tätigkeiten (u. a. als oberster Militärkaplan sowie zu Herzog Karl Leopold von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Anton Ulrich und Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel, Papst Clemens XI. und Zinzendorf). Das Kapitel zu Büren erörtert, ob die Erlangung der Königswürde des Kurfürsten von Brandenburg (1701) mit dessen Verzicht auf Büren verknüpft war und ob Tönnemann dabei seinen Einfluss geltend gemacht habe. Der Anhang enthält 13 z. T. erstmalig übersetzte Quellen, u. a. mehrere Nekrologe und den Vertrag von 1698 zu Büren.

Der Autor:

Georg Korting, Dr. phil., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät Paderborn.

2011. ca. 254 Seiten, ca. 20 s/w Abb., kart.

ca. € 34,90/sFr 49,90

ISBN 978-3-506-77151-3

= Paderborner Theologische Studien, Band 54



9 783506 771513



Relinde Meiwes

Von Ostpreußen in die Welt

Die Geschichte der ermländischen Katharineneschwestern (1772-1914)

Die Schwestern von der heiligen Katharina – 1571 im ermländischen Braunsberg gegründet – gehörten zu den Pionierinnen eines Frauenlebens, das zwischen 1850 und 1950 einen Boom erlebte. Die vorliegende Studie erzählt Wachstum und Wandel dieser Gemeinschaft vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Ersten Weltkrieg.

Von Anfang an sahen die Frauen ihren Platz in der Pfarrgemeinde und nicht hinter Klostermauern. Sie pflegten Arme und Kranke und sorgten für die Ausgestaltung der Kirchen. 1772 lebten die Schwestern noch in vier kleinen Gründungskonventen; seit den 1830er Jahren expandierte die Kongregation im Ermland, dann in Finnland, Russland und England. 1897 wagten die Schwestern den Sprung nach Brasilien. Heute leben Katharineneschwestern in Europa, Südamerika, Afrika und Asien nach dem spirituellen Vorbild ihrer 1999 selig gesprochenen Gründerin und engagieren sich in Bildung, Krankenpflege, sozialer und pastoraler Arbeit.

Die Autorin:

Relinde Meiwes, Dr., ist Wiss. Mitarbeiterin am DFG-SFB »Sozialgeschichte des neuzeitlichen Bürgertum« an der Univ. Bielefeld, Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Evang. Kirchen- und Theologiegeschichte an der Univ. Siegen und derzeit als freiberufliche Historikerin in Berlin tätig.

2011. ca. 300 Seiten, kart.
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-77087-5



Claude Ozankom

Begegnungen mit Jesus in Afrika

Afrikanische Glaubenswirklichkeit in theologischer Perspektive

Was macht afrikanische Identität aus? Wie gestaltet sich das Christentum in Afrika? Entlang der Betrachtung des afrikanischen Kontextes der christlichen Botschaft formuliert diese theologische Topographie Afrikas die Bedeutung kultureller Werte für eine moderne Auseinandersetzung mit der Glaubenswelt.

Afrikanische Glaubenswirklichkeit präsentiert sich durchweg facettenreich: In theologischer Perspektive ist nicht nur nach dem Christentum in Afrika zu fragen, sondern nach den Formen einer genuin afrikanischen Religiosität, deren besonderer Gehalt in der Verehrung Gottes und der Gemeinschaft mit den Ahnen besteht. In diesem Kontext gilt es, die Ausformungen der christlichen Theologie in Afrika zu reflektieren. Religiosität und Theologie stehen dabei ebenso wie die Werte der Gemeinschaft und Solidarität unter den Herausforderungen, die moderne Pluralität mit sich bringt.

Der Autor:

Claude Ozankom, Prof. Dr. theol., Dr. phil., ist seit 2006 Prof. für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und Theologie der Religionen an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

2011. ca. 240 Seiten, kart.
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-77159-9





Dieter Witschen

Menschen-Tugenden

Ein Konzept zu
menschenrechtlichen Grundhaltungen

**Keine Menschenrechte ohne Menschenrechtsverteidiger –
keine Menschenrechtsverteidiger ohne Menschen-Tugenden**

Die gegenwärtige Leitidee der Humanität ist zweifelsohne die der Menschenrechte. Die Umsetzung dieser Rechte verlangt vieles. Sie ausschließlich als Aufgabe von Recht und Politik zu begreifen reicht nicht aus. Ohne ein als moralische Ressource verfügbares Ethos ist sie nachhaltig nicht möglich. Eine notwendige Komponente dieses Ethos bilden menschenrechtlich relevante Grundhaltungen der Akteure, die als Menschen-Tugenden bezeichnet werden können. Weil diese Dimension in den Menschenrechtsdiskursen kaum in den Blick gerät, stellt die Entwicklung eines Konzeptes von Menschen-Tugenden ein Desiderat dar. In einem derartigen Entwurf gilt es zunächst das Erfordernis dieser Grundhaltungen prinzipiell zu begründen und daraufhin eine Konturierung anhand zentraler Menschen-Tugenden vorzunehmen.

Der Autor:

Dieter Witschen, Dr. theol., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Moraltheologie der Universität Münster und seit 1986 Mitarbeiter beim Bischöflichen Offizialat Osnabrück.

2011. ca. 122 Seiten, kart.
ca. € 16,90/sFr 25,90
ISBN 978-3-506-77086-8



9 783506 770868



Johann Figl

Philosophie der Religionen

Positionen europäischen Denkens

Angesichts der heutigen weltweiten Vielfalt der Religionen und des Religiösen ist es ein Desiderat gegenwärtiger Tendenzen, in der Religionsphilosophie den konkreten Religionen in ihrer Vielfalt und Unterschiedenheit gerecht zu werden. Von diesem Postulat her ergibt sich, dass eine Religionsphilosophie nur als eine Philosophie der Religionen (im Plural) angemessen ausgearbeitet werden kann.

Da die gegenwärtige Situation der Religionsphilosophie nicht ohne ihre historische Entwicklung zu verstehen ist, wird im vorliegenden Werk zuerst ein Überblick über die abendländischen religionsphilosophischen Reflexionen gegeben, und zwar anhand der leitenden Frage, wie wichtige Positionen europäischen Denkens seit der Antike auf die Pluralität des Religiösen einerseits und auf eine extreme (z. T. atheistische) Religionskritik andererseits geantwortet haben. Vor diesem Hintergrund werden zentrale Perspektiven aktueller Religionsphilosophie (wie die Wahrheitsfrage, interkulturelle Aspekte, religionswissenschaftliche Kontexte) angesichts der heutigen plural-religiösen und weltanschaulichen Situation (einschließlich areligiöser Positionen) thematisiert.

Der Autor:

Johann Figl, Dr. theol., Dr. phil., ist seit 1986 Universitätsprofessor und Vorstand des Instituts für Religionswissenschaft an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien.

2010. ca. 280 Seiten, kart.
ca. € 34,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-506-72448-9



9 783506 724489



Martin Knechtges | Jörg Schenuit (Hrsg.)

Das gemessene Band

Kulturkritik & Paideia

Was wir uns hierzulande gestatten, als Autorität anzuerkennen, hat in der Regel mit ökonomischem Erfolg und politischer Macht mehr zu tun als mit der Befähigung und Begnadung des erzieherischen Menschen. Wohin ist der Sinn für jenes außerhalb des Menschen liegende Maß entschwunden, welches unser Leben lenken könnte?

Das beklagenswerte Los einer Lehrerschaft, das sich hinter dem Pseudonym des *Bildungsbegleiters* verbirgt, kann nicht als Unfall bezeichnet werden, sondern weist auf ein problematisches Verständnis der *conditio humana*. Obwohl kaum ein anderes Wort im öffentlichen Raum so sehr strapaziert wird wie das der Humanität, wird das Inferiore des Menschen, seine Verletzlichkeit und Angst, nicht in dem Maße gewürdigt, wie es zur Wahrscheinlichmachung einer starken Person nötig wäre. Hier darf die Asymmetrie in der Begegnung von Lehrer und Schüler, Wissendem und Lernendem nicht geleugnet werden, sie muss vielmehr anerkannt und mit Achtung durchwirkt werden.

»Das gemessene Band. Kulturkritik & Paideia« enthält Beiträge von Anthony Carty, Norbert Hummelt, Stephan Steiner, Konrad Weiss u.a.

2011. ca. 128 Seiten, Franz. Broschur
 Einzelheftpreis: ca. € 12,90/sFr 19,90
 Abopreis: ca. € 9,90/sFr 15,90
 ISBN 978-3-506-77148-3
 = FUGE | Journal für Religion und Moderne,
 Bd. 8



9 783506 771483



Michael Schramm

Der unterhaltsame Gott

Theologie populärer Filme

Jetzt in 2., deutlich erweiterter und aktualisierter Auflage lieferbar!

Gott in Hollywood – Religion im populären Film. Die Filmindustrie »ist nur religiös, wenn sie einen Markt dafür sieht. Die produziert nur die Kekse, die auch gegessen werden« (Regisseur Paul Verhoeven).

Auch Gott und Religion sind solche »Kekse«! Offenkundig handelt es sich bei Unterhaltungsfilm mit religiösen Motiven um Produkte, die das große Publikum interessieren. Sie haben den unschätzbaren Vorteil, dass Gott und die Fragen nach dem »greater mystery out there« (Star Wars-Regisseur George Lucas) auf unterhaltsame und verständliche Weise präsentiert werden. Dies macht sich der vorliegende Band zu nutze, indem er die Filme zum Ausgangspunkt nimmt, um zentrale theologische Inhalte aufzubereiten.

In der erweiterten und aktualisierten Auflage werden auch neue Filme wie etwa »Illuminati« und »Avatar« theologisch aufgearbeitet.

Der Autor:

Michael Schramm, Prof. Dr. theol., ist seit 2001 Inhaber des Lehrstuhls »Katholische Theologie und Wirtschaftsethik« an der Universität Hohenheim.

2., erw. u. akt. Auflage 2011. ca. 200 Seiten, kart.
 ca. € 22,90/sFr 34,90
 ISBN 978-3-506-76444-7



9 783506 764447



Alex Stock

Durchblicke

Bildtheologische Perspektiven

Was heute unter dem Titel »Bildtheologie« betrieben wird, ist ein offenes Projekt. Die Zentralperspektive, die allem einen thematisch stringenten Zusammenhang geben könnte, wird noch gesucht.

So trägt der vorliegende Band den Titel »Durchblicke«. Einzelperspektiven sind gemeint, experimentelle Sichtungen des Feldes. Die Beiträge beziehen sich auf das Grundproblem von Bildern in der christlichen Religion, auf geschichtliche Funktionsformen des Bildgebrauchs, auf Bildorte, Kirchenraum, Museum, auf die besonderen Probleme der Moderne und abschließend auf das Verhältnis von Kunstwissenschaft und Theologie. Das Spektrum ist breit. Im Gang durch die thematischen Felder wird der Horizont, der sich in den früher erschienenen Bänden »Keine Kunst. Aspekte der Bildtheologie« (1996) und »Bilderfragen. Theologische Gesichtspunkte« (2004) sowie der Monographie »Zwischen Tempel und Museum. Theologische Kunstkritik. Positionen der Moderne« (1991) abgezeichnet hat, schrittweise erweitert.

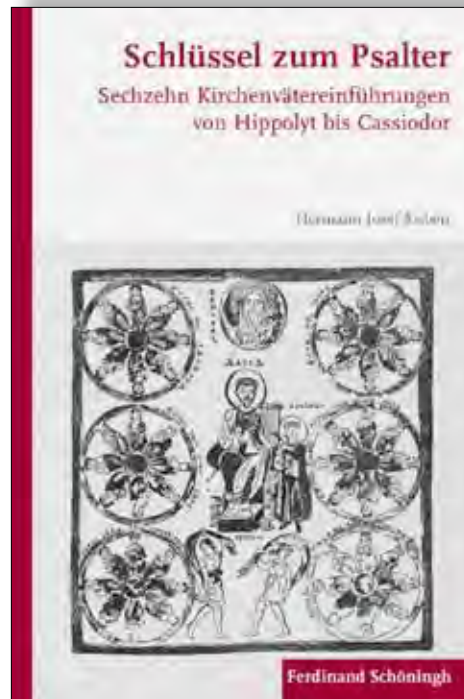
Der Autor:

Alex Stock, Prof. Dr. theol., ist em. Professor für Theologie und ihre Didaktik und Leiter der Bildtheologischen Arbeitsstelle der Universität zu Köln.

2011. ca. 200 Seiten, 20 s/w Abb., kart.
ca. € 38,/sFr 54,50
ISBN 978-3-506-77119-3
= ikon | Bild-Theologie



9 783506 771193



Hermann Josef Sieben SJ

Schlüssel zum Psalter

Sechzehn Kirchenvätereinführungen von Hippolyt bis Cassiodor

Wie brachten die Kirchenväter den Gläubigen ihrer Zeit den Psalter als ureigenstes Gebet der Kirche nahe? Antwort gibt der vorliegende Band mit seinen 16 Kirchenvätereinführungen in das Psalmgebet vom 3. bis zum 6. Jahrhundert.

Wie vieles andere vom Gottesvolk Israel Übernommene betrachtete die Kirche auch den Psalter von Anfang an als ihr eigenes Gebetbuch. Wie brachten die Kirchenväter den Gläubigen ihrer Zeit den Psalter als ureigenstes Gebet der Kirche nahe? Antwort gibt der vorliegende Band mit seinen 16 Kirchenvätereinführungen in das Psalmgebet. Darunter sind weniger bekannte Namen, aber auch große wie Origenes und Augustinus. In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich dabei um Vorworte, Proömien zu Psalterauslegungen. Daneben sind aber auch Einführungen in die Sammlung integriert, z. B. der berühmte Brief des Athanasius von Alexandrien an Marcellinus. Eine ausführliche Einleitung stellt die Textsammlung vor, außerdem wird in die einzelnen Texte durch eine Einführung eingeleitet, die dem neuesten Stand der Forschung entspricht.

Der Autor:

Hermann Josef Sieben SJ, ist em. Professor für Kirchengeschichte und Patrologie der Phil.-Theol. Hochschule St. Georgen/Frankfurt a. M.

2011. ca. 200 Seiten, kart.
ca. € 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-506-77089-9



9 783506 770899



Heribert Hallermann

Katholische Theologie im Bologna-Prozess

Gesetze, Dokumente, Berichte

Der Bologna-Prozess ist auch bei Verantwortlichen für theologische Studiengänge auf eher verhaltene Begeisterung gestoßen: Umstrukturierungen beanspruchen personelle und finanzielle Ressourcen und Informationsdefizite verunsichern und führen zu Fehlentwicklungen. Der Reader will deshalb vor allem informieren.

In vier Hauptteilen werden die Informationen zusammengestellt: Zuerst werden grundlegende Dokumente zum kirchlichen Hochschulrecht sowie zum Verfassungs- und Staatskirchenrecht in Deutschland versammelt. Im zweiten Teil werden Basisdokumente zum Bologna-Prozess präsentiert. Der dritte Teil betrachtet die Aktivitäten des Apostolischen Stuhls im Bologna-Prozess. Der vierte Teil ist der Umsetzung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz gewidmet. Als methodische Hilfen werden zur Verfügung gestellt: Die Einleitungen zu den einzelnen Teilen, ein Glossar zu zentralen Begriffen des Bologna-Prozesses, ein ausführlicher Wortindex sowie Verweise auf weiterführende Literatur und Links.

Der Autor:

Heribert Hallermann, Dr. theol., ist Professor für Katholisches Kirchenrecht an der Universität Würzburg.

2011. ca. 400 Seiten, kart.

ca. € 49,90/sFr 69,90

ISBN 978-3-506-77123-0

= Kirchen- und Staatskirchenrecht, Band 13



9 783506 771230



Sabrina Pfannkuche

Papst und Bischofskollegium als Träger höchster Leitungsvollmacht

Wer verfügt über die höchste Vollmacht in der katholischen Kirche? Oft wird auf den Papst verwiesen und dabei übersehen, dass der Papst als Nachfolger des Petrus und die Bischöfe, als Nachfolger der Apostel, im Bischofskollegium vereint sind und gemeinsam Träger der höchsten Vollmacht sind.

Inwieweit und in welchen Handlungsformen übt diese Körperschaft ihre Vollmacht aus? Wie stellt sich das Verhältnis von Papst und Bischöfen dar? Sind die Bischöfe nur Stellvertreter des Papstes oder leiten sie ihre Diözesen mit eigener Vollmacht? Warum kann sich der Papst bestimmte Angelegenheiten auch in einzelnen Diözesen vorbehalten? Hat die Verhältnisbestimmung von Papst und Bischöfen seit dem Ersten Vatikanischen Konzil einen Wandel erfahren?

Antworten auf diese Fragen bietet diese systematische Untersuchung der Quellen.

Die Autorin:

Sabrina Pfannkuche ist Wiss. Mitarbeiterin am Seminar für Kirchenrecht der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

2011. 184 Seiten, kart.

ca. € 28,90/sFr 42,90

ISBN 978-3-506-77118-6

= Kirchen- und Staatskirchenrecht, Band 12



9 783506 771186

Archiv für Katholisches Kirchenrecht

Mit besonderer Berücksichtigung
der Länder deutscher Sprache

Im Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik
der Universität München herausgegeben von
Elmar Güthoff, Stephan Haering, Helmuth Pree

Registerband

Das vorliegende Generalregister erschließt mit insgesamt
sieben Einzelregistern die Bände 151 (1982) bis 175 (2006)
des *Archiv für Katholisches Kirchenrecht*.

Das Autorenregister dokumentiert neben den Verfassern
der Abhandlungen und kleinen Beiträge auch die Autoren
von Sonderberichten, Nachrufen, Bibliographien, Grußwor-
ten und anderen im Archiv für katholisches Kirchenrecht
publizierten Texten. Das Rezensionenregister gibt Auskunft
über die im Archiv besprochene Literatur. Die jeweils im
Volltext abgedruckten kirchlichen bzw. staatlichen Erlasse
und Entscheidungen ebenso wie die Vereinbarungen zwi-
schen Kirche und Staat werden in drei verschiedenen
Registern nach den behandelten Sachfragen systematisiert.
Zwei Sachregister weisen die in den Aufsätzen bzw. den
abgedruckten Dokumenten auftauchenden Stichworte nach.

In den dokumentierten Zeitraum fällt der Abschluss der
nachkonziliaren Revision des Gesetzbuchs der Lateinischen
Kirche (Codex Iuris Canonici, promulgiert 1983) sowie die
Abfassung eines Gesetzbuchs für die katholischen Kirchen
des Orients (Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium, pro-
mulgiert 1990). Die wissenschaftliche Auseinandersetzung
mit diesen Gesetzeswerken sowie deren partikulargesetz-
licher Rezeption haben sich, was den deutschen Sprachraum
angeht, nicht zuletzt im Archiv für katholisches Kirchenrecht
vollzogen.

Das Generalregister stellt ein unverzichtbares Hilfsmittel
dar, um auf das im *Archiv für Katholisches Kirchenrecht*
gesammelte Wissen schnell und effektiv zugreifen zu kön-
nen.

2011. ca. 256 Seiten, kart.
ca. € 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-506-77149-0



Jakub Wujek Biblia Święta 1599

Die Bibel,
das ist

Bücher des Alten und des Neuen Testaments

nach der alten lateinischen Übersetzung, die in
der Katholischen Kirche angenommen ist, aufs
Neue mit Fleiß in die polnische Sprache übersetzt.

Mit Hinzuziehung des Jüdischen und Griechischen
Textes und mit katholischer Auslegung der schwie-
rigsten Stellen, zur Verteidigung des heiligen katho-
lischen Glaubens gegen die Ketzerei in diesen Zeiten.

Durch D. Jakub Wujek aus Wągrowiec,
Theolog Societatis Jesu.

In Krakau 1599

Herausgegeben von
Irena Kwilecka und Hans Rothe

Faksimile-Band

Kommentarband

2010. 2 Bände (nur geschlossen beziehbar)
Faksimilie 1.479 Seiten + 56 Seiten Register,
Kommentar 204 Seiten.
Großformat, Leinen
€ 550,-/sFr 759,-
Subskriptionspreis: € 480,-/sFr 663,-
ISBN 978-3-506-77073-8
= Biblia Slavica, Serie II Polnische Bibeln,
Band V 1 + 2



Für Informationen zur Edition »Biblia Slavica«
fordern Sie bitte diesen Sonderprospekt beim Verlag an.

Ursula Frost | Winfried Böhm | Lutz Koch |
Volker Ladenthin | Gerhard Mertens (Hg.)

Allgemeine Erziehungswissenschaft I

Handbuch der Erziehungswissenschaft 1

2011. ca. 600 Seiten, kart. | ca. € 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-8252-8455-8 | = UTB 8455 L

Das Handbuch der Erziehungswissenschaft fasst das heutige Wissen der Pädagogik zusammen, dargestellt von renommierten Autorinnen und Autoren. Die Studienausgabe bei UTB erscheint in 6 abgeschlossenen Bänden. Teil 1 behandelt die anthropologischen, sozialen und kulturellen Bedingungsfelder erzieherischen Handelns.

Ursula Frost | Winfried Böhm | Lutz Koch |
Volker Ladenthin | Gerhard Mertens (Hg.)

Allgemeine Erziehungswissenschaft II

Handbuch der Erziehungswissenschaft 2

2011. ca. 530 Seiten, kart. | ca. € 39,90/sFr 56,90
ISBN 978-3-8252-8456-5 | = UTB 8456 L

Teil 2 der Studienausgabe des Handbuchs der Erziehungswissenschaften behandelt die Zieldimensionen der Erziehung. Ethische, ästhetische, religiöse und technisch-ökonomische Aspekte finden umfassende Darstellung. Besondere Artikel zu den Grundformen pädagogischen Handelns komplettieren den Band.

Wolfgang Schneider | Nicole Beger

Verhaltensstörungen und Lernschwierigkeiten in der Schule

Möglichkeiten der Prävention und Intervention

2011. ca. 225 Seiten, kart. | ca. € 18,90/sFr 28,90
ISBN 978-3-8252-3470-6
= UTB 3470 M | StandardWissen Lehramt

Lernschwierigkeiten hatten Kinder und Jugendliche schon immer – Konzentrationsmängel, fehlende Motivation, Prüfungsangst, Lese- oder Rechenschwächen u.a. Doch erst in jüngster Zeit wird erkannt, dass Lehrkräfte mit konkreten Maßnahmen solchen Problemen vorbeugen oder sie durch gezielte Intervention lösen können.

Monika Hoffmann

Deutsch üben fürs Studium

2011. ca. 160 Seiten, kart. | ca. € 14,90/sFr 23,50
ISBN 978-3-8252-3468-3 | = UTB 3468 M

Üben hilft. Das gilt auch fürs Schreiben. Aus einer geübten Feder fließen die besseren Texte. Deshalb gibt es jetzt ergänzend zum Lehrbuch »Deutsch fürs Studium« (UTB 2644) das Übungsbuch »Deutsch üben fürs Studium«. Der modulare Aufbau ermöglicht ein individuelles Übungsprogramm.

Stefan Kühtz

Wissenschaftlich formulieren

Tipps und Textbausteine für Studium und Schule

2011. ca. 160 Seiten, kart. | ca. € 12,90/sFr 19,90
ISBN 978-3-8252-3471-3 | = UTB 3471 S

Erste Hilfe beim Schreiben bietet dieser Ratgeber allen, die einen wissenschaftlich formulierten Text abliefern müssen. Spätestens wenn die Zeit drängt und die Sätze der Hausarbeit immer noch holpern, ist es Zeit zu diesem Buch zu greifen: Hier sind die Regeln und Wendungen zu finden, die Dozenten erwarten.

Thomas Götz | Anne C. Frenzel |
Markus Dresel | Reinhard Pekrun

Emotion, Motivation und Selbstreguliertes Lernen

Grundwissen für Historiker

2011. ca. 256 Seiten, kart. | ca. € 19,90/sFr 30,50
ISBN 978-3-8252-3481-2
= UTB 3481 M | StandardWissen Lehramt

Das Zusammenspiel von Emotion, Motivation und Selbstregulation ist bei Schülern entscheidend für den Lernerfolg. Dies hat nicht nur die Grundlagenforschung erkannt; es sind auch Programme für die Praxis entwickelt worden, die sich unmittelbar im schulischen Unterricht nutzen lassen. Dieses Buch führt ins Thema ein.

Clauß Peter Sajak (Hg.)

Praktische Theologie

Modul 4

Theologie studieren im modularisierten Studiengang

2011. ca. 280 Seiten, kart. | ca. € 19,90/sFr 30,50
ISBN 978-3-8252-3472-0 | = UTB 3472 M

Mit dem Band »Praktische Theologie« startet bei UTB die Publikation eines einzigartigen Gesamtlehrwerks, das sich an den Modulvorgaben der Deutschen Bischofskonferenz für das Bachelor-Studium Katholische Theologie orientiert. Jeder Band wird von mehreren ausgewiesenen Fachleuten auf hohem fachlichem Standard verfasst.

Herbert Rommel

Mensch – Leid – Gott

Eine Einführung in die Theodizee-Frage und ihre Didaktik

2011. ca. 250 Seiten, kart. | ca. € 19,90/sFr 30,50
ISBN 978-3-8252-3479-9 | = UTB 3479 M

Auch heute fragen Jugendliche im Religionsunterricht nach Leid und Gott. Antworten sind nicht leicht zu geben und verlangen – neben großer Sensibilität – ein Höchstmaß an theologisch-philosophischer Reflexion. Dieses Buch soll vor allem Studierenden der Theologie eine systematische und didaktische Hilfestellung bieten.

Michael Epkenhans

Geschichte Deutschlands

Von 1648 bis heute

2011. ca. 224 Seiten, 115 Abb., kart. | ca. € 16,90/sFr 25,90
ISBN 978-3-8252-3483-6 | = UTB 3483 M

Hier finden Studierende aller geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer das unverzichtbare Grundlagenwissen zur deutschen Geschichte der Neuzeit. Die fachlich ausgezeichnete, gut lesbare Darstellung wird durch zahlreiche plastische Illustrationen ergänzt.



Dietrich Benner | Rolf Schieder | Henning Schluß | Joachim Willems (Hrsg.)

Religiöse Kompetenz als Teil pädagogischer Bildung

Eine empirisch, bildungstheoretisch und religionspädagogisch fundierte Konstruktion ihrer Dimensionen und Anspruchsniveaus

Wie lässt sich religiöse Kompetenz im öffentlichen Bildungssystem definieren, wie mit Blick auf den evangelischen Religionsunterricht messen?

Diesen Fragen sind zwei interdisziplinäre Forschungsprojekte an der Humboldt-Universität zu Berlin nachgegangen. Ihre Ergebnisse werden hier erstmals umfassend vorgestellt. Spätestens seit dem sogenannten PISA-Schock fragen Erziehungswissenschaftler und Bildungspolitiker, wie die Qualität des deutschen Bildungssystems angehoben werden kann. Die Kultusministerkonferenz hat die Entwicklung von Bildungsstandards in Auftrag gegeben. Diese werden jedoch nur hilfreich sein, wenn sie die fachspezifischen Kompetenzen mit bildungstheoretisch und bereichsdidaktisch fundierten Modellen empirisch abgesichert erfassen. Modelle, die diesen Ansprüchen genügen, sind weitgehend noch ein Desiderat. Der Band stellt eine für den Religionsunterricht an öffentlichen Schulen ausgearbeitete und am Beispiel des evangelischen Religionsunterrichts konkretisierte Konzeption vor und gibt Einblicke in die Entwicklung eines Instruments, das religiöse Kompetenz zu messen erlaubt.

2011. ca. 240 Seiten, kart.
ca. € 29,90/sFr 43,90
ISBN 978-3-506-77077-6



Christiane Micus-Loos

Bildung, Identität, Geschichte

Ost- und westdeutsche Generationenerfahrungen im Spiegel autobiographischer Texte

Autobiographische Texte sind ein Spiegel historischer Ereignisse und gesellschaftlicher Umbrüche. Für das Verstehen intergenerationaler Lern- und Bildungsprozesse sind sie von hoher Bedeutung.

Autobiographische Texte reflektieren nicht nur das Verhältnis von individueller Lebensgeschichte und Eingebundensein in gesellschaftliche Strukturen, sondern haben oft eine »Bildungsintention«: Sie stellen nicht nur Bildungsschicksale sprachlich dar, sondern sollen selbst bilden. Dies lässt sich besonders gut an den Generationen aufzeigen, die durch entscheidende historische Umbrüche in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts gekennzeichnet sind: die sogenannte Flakhelfer-Generation, geboren um 1920, die 1968er-Generation sowie die Generation der Wende. So entstehen Generationenporträts, die die unterschiedlichen Bildungserfahrungen, Identitätswürfe, Tradierungsprozesse von Werten und den Umgang mit Geschichte zeigen.

Die Autorin:

Christiane Micus-Loos, Prof. Dr. phil. habil., ist seit 2010 Professorin für »Gender und Theorien der Sozialen Arbeit« an der Fachhochschule Kiel.

2011. ca. 340 Seiten, kart.
ca. € 44,90/sFr 63,90
ISBN 978-3-506-77127-8





Alfred Schäfer | Christiane Thompson (Hrsg.)

Gewalt

Der Blick auf das Außerordentliche der Gewalt reicht nicht hin, um dieses Phänomen in seiner Funktion und Bedeutung für soziale bzw. pädagogische Verhältnisse zu verstehen.

Gewalt wird gemeinhin als das begriffen, was die Gerechtigkeit des Sozialen gleichsam von außen in Frage stellt. Als wichtige pädagogische Reaktionsformen erscheinen deshalb Prävention und Intervention, um die geregelte Ordnung des Sozialen aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen. Hierbei wird übersehen, dass die Herbeiführung und Stabilisierung von Ordnungen selbst in Gewalt verstrickt sind und dass Gewalt gar nicht kopflos, sondern im Zusammenhang mit Kalkülen und Rationalitäten operiert. Es ist mithin notwendig, die Gewalt in der Logik des Sozialen bzw. Pädagogischen aufzuzeigen und zu analysieren. Dabei zeigt sich aber auch die Schwierigkeit einer ‚Verfügung‘ über Gewalt – in der Bestimmung, wo sie ‚beginnt‘, und bei dem Versuch, sie zu verstehen.

Die Herausgeber:

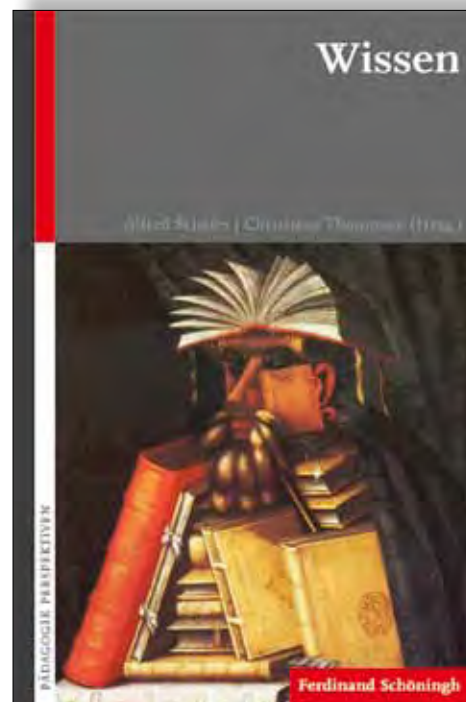
Alfred Schäfer ist seit 1993 ordentlicher Professor für Systematische Erziehungswissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,

Christiane Thompson ist seit 2010 Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Bildungstheorie und kulturwissenschaftlichen Bildungsforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

2011. ca. 140 Seiten, kart.
ca. € 24,90/sFr 37,90
ISBN 978-3-506-77136-0
= Pädagogik Perspektiven



9 783506 771360



Alfred Schäfer | Christiane Thompson (Hrsg.)

Wissen

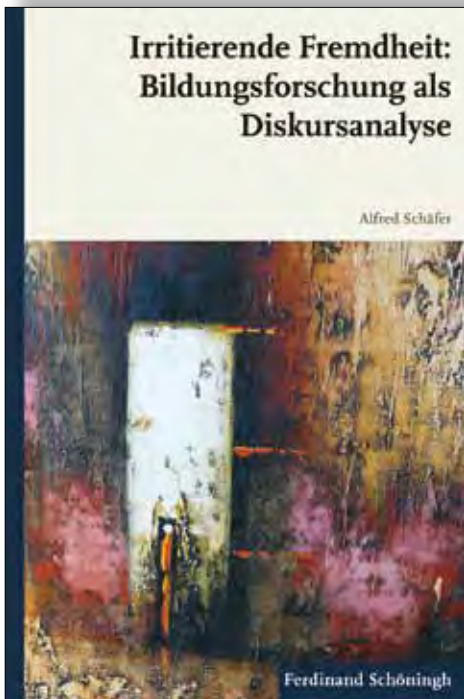
Nicht nur die Vermittlung, sondern auch und gerade die Vermittlung der Bedeutung dieses Wissens für die soziale, berufliche oder individuelle Lebensgestaltung stehen im Zentrum der Pädagogik.

Dass Wissen für die Organisation der modernen Gesellschaft und des individuellen Lebens von zentraler Bedeutung ist, kann kaum bestritten werden. Und doch bleibt die Bedeutung des Wissens, der Rationalität, individuell wie sozial umstritten. Es scheint nicht nur unterschiedliche Arten des Wissens zu geben, sondern auch unterschiedliche Möglichkeiten, sich zu diesen Wissensformen noch einmal zu verhalten. Mit Begriffen wie ‚Erziehung‘ oder ‚Bildung‘ hat die Pädagogik immer schon auf diese Differenz zwischen dem Wissen und seiner subjektiven Bedeutung Bezug genommen. Zugleich hat sie aber gehofft, diese Differenz – im Namen der Rationalität des Wissens und gegen die Beliebigkeit subjektiver Meinungen oder Haltungen – aufheben zu können. Vielleicht ist aber die Unmöglichkeit einer solchen Aufhebung gerade das, was die Notwendigkeit pädagogischen Nachdenkens erst und immer wieder neu einsehbar macht.

2011. ca. 140 Seiten, kart.
ca. € 24,90/sFr 37,90
ISBN 978-3-506-77134-6
= Pädagogik Perspektiven



9 783506 771346



Alfred Schäfer

Irritierende Fremdheit: Bildungsforschung als Diskursanalyse

Die Frage des Verhältnisses von Bildungstheorie und Bildungsforschung stellt eine aktuelle Herausforderung dar. Das hier entwickelte Verfahren der Diskursanalyse wird als Möglichkeit verstanden, die Fronten einer kategorialen Möglichkeitsreflexion und einer empirischen Wirklichkeitsproduktion, von Bildungstheorie und Bildungsforschung zu unterlaufen.

Untersucht werden wechselseitige Fremdheitserfahrungen von Touristen und Einheimischen im Land der Dogon (Mali). Dabei kommt die Bildungskategorie ebenso auf den Prüfstand wie die Vorstellung einer identifizierbaren und rationalisierbaren Wirklichkeit: Eigenes und Fremdes werden zum Problem. Zwischen der Heterogenität individueller Performativität und der hegemonialen Ordnung des Sagbaren, die die analysierten Erfahrungsdiskurse strukturieren, öffnet sich ein (nur) möglicher Raum der Thematisierung von ‚Bildung‘.

Der Autor:

Alfred Schäfer ist seit 1993 ordentlicher Professor für Systematische Erziehungswissenschaft an der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg.

2011. ca. 340 Seiten, kart.
ca. € 46,90/sFr 66,50
ISBN 978-3-506-77103-2



9 783506 771032



Alfred Schäfer

Das Versprechen der Bildung

Bildung sollte ein individuell begründetes Selbst- und Weltverhältnis ermöglichen. Dieses neuhumanistische Versprechen beinhaltet immer schon eine Distanz zu den sozial akzeptierten Wissensbeständen und Fähigkeitsprofilen. Deren Aneignung war nicht das Kriterium einer gelingenden Selbstbildung.

Ein solches Verständnis von Bildung scheint nur sinnvoll, wenn soziale Ordnungsvorstellungen nicht als selbstverständlich geltende verstanden werden. Dass deren Begründung nicht nur aus der Sicht des sich bildenden Individuums, aber auch im Hinblick auf den Streit um das Richtige und Gültige problematisiert werden kann, verweist auf eine Verbindung von Bildungs- und Demokratietheorie. Aktuelle Demokratietheorien thematisieren die letztliche Unmöglichkeit der Begründung sozialer Ordnung und den daraus resultierenden Streit um Begründungsansprüche. Von hier aus erscheint die Frage sinnvoll, ob das Bildungsversprechen nicht zugleich einen politisch-demokratischen Einsatz enthält und wie man sich diesem (theoretisch und empirisch) nähern kann.

2011. ca. 180 Seiten, kart.
ca. € 26,90/sFr 40,90
ISBN 978-3-506-77153-7



9 783506 771537



Armin Erlinghagen

Das Universum der Poesie

Prolegomena zu Friedrich Schlegels Poetik

Neues von Friedrich Schlegel, Neues über ihn: die frühesten vollendeten Schriften des Autors in der einzig authentischen Fassung, die erste Edition seiner Schriften in historisch-kritischer Form – Auftakt zu einer genetischen Rekonstruktion seiner Poetik, die es sich versagt, die Texte Friedrich Schlegels zur Projektionsfläche heterogener Theorien zu machen.

Dass die beiden Schriften, die der Autor als seine »Erstgeburten« bezeichnete, der Forschung unbekannt und selbst in der »Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe« unberücksichtigt geblieben sind, ist ein erstaunliches Phänomen. In Erlinghagens grundlegender Studie werden die Texte nach allen Regeln der Kunst ediert: Seine Edition umfasst die Dokumentation der Faksimiles und deren Transkription, die kritische Konstituierung der Texte, die synoptische Darstellung der handschriftlichen und der Druckfassungen, der frühen und der späten Fassungen und schließt auch eine Konkordanz der poetologischen Begriffe und die zugehörigen Kommentarbriefe des Autors ein, auch diese kritisch ediert.

Der Autor:

Armin Erlinghagen, Dr. phil., war beinahe 4 Jahrzehnte Lehrer für Deutsch und Philosophie. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2006 Forschungstätigkeit mit den Schwerpunkten Friedrich-Schlegel-Forschung und Editionsphilologie.

2011. ca. 960 Seiten, 16 s/w Abb., Festeinband
ca. € 128,-/sFr 177,-
ISBN 978-3-506-77114-8
= Schlegel-Studien, Band 3



9 783506 771148



Manuel Bauer

Schlegel und Schleiermacher

Frühromantische Kunstkritik und Hermeneutik

Die Genese der modernen Hermeneutik aus der frühromantischen Kunstkritik – zur Theorie und Praxis der Interpretation um 1800

Friedrich Schlegel und Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher gelten als Begründer der romantischen und damit der modernen Hermeneutik schlechthin, zugleich aber auch als Vertreter der frühromantischen „Antihermeneutik“ und Verstehensskepsis. Der Band vergleicht erstmals die hermeneutischen Leistungen Schlegels und Schleiermachers und entfaltet ein differenziertes Bild der Literaturkritik und Textauslegung zwischen ca. 1790 und 1830, indem er die methodologischen Prämissen der untersuchten Autoren an ihrer performativen Umsetzung misst. Die Studie diskutiert frühromantische Philologie, Kritik und Hermeneutik im praktischen Vollzug anhand exemplarischer, teilweise bislang kaum wahrgenommener Texte. Zu diesem Zweck werden nicht theoretische Einzelaussagen gesammelt und systematisiert, sondern interpretierende Texte in all ihren Widersprüchen ernst genommen.

Der Autor:

Manuel Bauer, Dr., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

2011. ca. 350 Seiten, kart.
ca. € 44,90/sFr 63,90
ISBN 978-3-506-77122-3
= Schlegel-Studien, Band 4



9 783506 771223



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und Künste

Sonderreihe Papyrologica Coloniensia

Vol. VII/12

Kölner Papyri

(P. Köln) Band 12

bearbeitet von *Charikleia Armoni, Michael Gronewald, John Lendon, Klaus Maresch, Fabian Reiter, Gesa Schenke*

2010. X + 234 Seiten + Anhang mit XXXV Tafeln, Engl. Broschur
€ 54,90/sFr 77,90 | ISBN 978-3-506-77008-0

Vol. XXXIV | Robert W. Daniel

Architectural Orientation in the Papyri

2010. XXII + 240 Seiten, 60 Abb., 14 Tabellen, Engl. Broschur
€ 52,90/sFr 74,90 | ISBN 978-3-506-77007-3

Vorträge Klasse für Künste

K 1 | Peter M. Lynen

Zeit für eine neue Kulturpolitik?

2010. 36 Seiten, kart. | € 8,90/sFr 13,90 | ISBN 978-3-506-77080-6

Vorträge Geisteswissenschaften

G 426 | Jürgen C. Jacobs

Cato und Werther: Zum Problem des Selbstmords im 18. Jahrhundert

2010. 30 Seiten, kart. | € 7,90/sFr 12,50 | ISBN 978-3-506-77034-9

Vorträge Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

IW 31 | Alfred Fettweis

Electrical communication, fluid dynamics, and some fundamental issues in physics

2010. 132 Seiten, kart. | € 32,90/sFr 47,90 | ISBN 978-3-506-77018-9

Vorträge Naturwissenschaften und Medizin

NM 477 | Klaus R. Schubert

Experimente zur Quarkmischung und zur Berechnung der Quark- Antiquark-Symmetrie

2010. 44 Seiten, 37 Abb., kart. | € 14,90/sFr 23,50
ISBN 978-3-506-77076-9

Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste

Band 123

Biblia Slavica

Referate bei der öffentlichen Präsentation in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste am 28. November 2008

Herausgegeben von *Hans Rothe*

2010. XIII + 236 Seiten, 31 s/w Abb., 10 Tab., Engl. Broschur
€ 37,90/sFr 53,90 | ISBN 978-3-506-77030-1

Band 124

Patristica Slavica, Band 19

Gottesdienstmenäum für den Monat April

auf der Grundlage der Handschrift Sin. 165
des Staatlichen Historischen Museums Moskau (GIM)
Historisch-kritische Edition

Teil 1: 1. bis 9. April

Herausgegeben von *Dagmar Christians* und *Hans Rothe*

2010. LVIII + 754 Seiten, Engl. Broschur
€ 99,90/sFr 138,00 | ISBN 978-3-506-77081-3

Band 125

Patristica Slavica, Band 20

Triodion und Pentekostarion
nach slavischen Handschriften des 11.-14. Jahrhunderts

Teil II: 1. bis 4. Fastenwoche

Herausgegeben von *M. A. Momina* und *N. Trunte*

2010. XII + 618 Seiten, Engl. Broschur
€ 88,90/sFr 125,- | ISBN 978-3-506-77082-0



Albert Funk
Kleine Geschichte des Föderalismus
 Vom Fürstenbund zur Bundesrepublik

2010. 408 Seiten, zahlr. Abb. und Karten, Festeinband mit Schutzumschlag
 € 39,90/sFr 56,90
 ISBN 978-3-506-77028-8



Winfried Böhm | Ernesto Schiefelbein | Sabine Seichter

Projekt Erziehung
 Ein Lehr- und Lernbuch

2., verb. Auflage 2010. 197 Seiten, 42 s/w Abb., kart.
 € 19,90/sFr 30,50
 ISBN 978-3-506-76516-1



Reiner Bölling
Kleine Geschichte des Abiturs

2010. 211 Seiten, Abb., kart.
 € 19,90/sFr 30,50
 ISBN 978-3-506-76904-6



Linus Hauser
Scientology
 Geburt eines Imperiums

2010. 189 Seiten, kart.
 € 16,90/sFr 25,90
 ISBN 978-3-506-77010-3



Reiner Ruffing
Sorgenkind Schule
 Ein Lehrer spricht Klartext

2010. 140 Seiten, kart.
 € 18,90/sFr 28,90
 ISBN 978-3-506-77063-9



Hartmut Zinser
Grundfragen der Religionswissenschaft

2010. 296 Seiten, kart.
 € 29,90/sFr 43,90
 ISBN 978-3-506-76898-8



Ludwig A. Pongratz
Sackgassen der Bildung
 Pädagogik anders denken

2010. 218 Seiten, Abb., kart.
 € 19,90/sFr 30,50
 ISBN 978-3-506-76906-0



Zeugen für Christus
 Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von *Helmut Moll* im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz

5., erw. u. akt. Auflage 2010. 2 Bände, 1732 Seiten, zahlr. Abb., Leinen mit Schutzumschlag
 € 88,-/sFr 124,-
 ISBN 978-3-506-75778-4



Winfried Böhm
Maria Montessori
 Einführung mit zentralen Texten

2010. 238 Seiten, kart.
 € 19,90/sFr 30,50
 ISBN 978-3-506-76760-8



Matthias Beck
Der Krebs und die Seele
 Gen-Geist-Gehirn-Gott

2., korrigierte Auflage 2010. 261 Seiten, kart.
 € 26,90/sFr 40,90
 ISBN 978-3-506-71759-7



Thomas Welskopp
Amerikas große Ernüchterung
 Eine Kulturgeschichte der Prohibition
 2010. 660 Seiten, zahlr. Abb.,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 49,90
 ISBN 978-3-506-77026-4
 Auslieferung Schweiz: Verlag NZZ



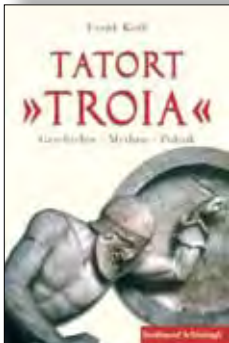
Bernd Wegner
**Hitlers Politische Soldaten:
 Die Waffen-SS 1933-1945**
 9. Auflage 2010. 400 Seiten, kart.
 € 26,90/sFr 40,90
 ISBN 978-3-506-76313-6



Klaus Schwabe
Weltmacht und Weltordnung
 Amerikanische Außenpolitik
 von 1898 bis zur Gegenwart
 Eine Jahrhundertgeschichte
 3., durchges. und akt. Auflage 2011.
 XVI + 595 Seiten,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 49,90/sFr 69,90
 ISBN 978-3-506-74783-9



Robert Sommer
Das KZ-Bordell
 Sexuelle Zwangsarbeit in national-
 sozialistischen Konzentrationslagern
 2. Auflage 2010. 445 Seiten +
 16 Seiten Bildteil, Festeinband
 € 38,-/sFr 54,50
 ISBN 978-3-506-76524-6



Frank Kolb
Tatort »Troia«
 Geschichte · Mythen · Politik
 2010. 310 Seiten, zahlr. Abb.,
 Lagepläne und Karten,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 29,90/sFr 43,90
 ISBN 978-3-506-77009-7



Karl-Günter Zelle
Hitlers zweifelnde Elite
 Goebbels – Göring – Himmler – Speer
 2010. 503 Seiten, Abb.,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 39,90d/sFr 56,90
 ISBN 978-3-506-76909-1



Beatrice Heuser
Den Krieg denken
 Die Entwicklung der Strategie
 seit der Antike
 2010. 523 Seiten, Festeinband
 € 39,90/sFr 56,90
 ISBN 978-3-506-76832-2



Stefanie Schüler-Springorum
Krieg und Fliegen
 Die Legion Condor
 im Spanischen Bürgerkrieg
 2010. 369 Seiten, zahlr. Abb.,
 Festeinband
 € 39,90/sFr 56,90
 ISBN 978-3-506-76747-9



Ahlich Meyer
Das Wissen um Auschwitz
 Täter und Opfer der »Endlösung«
 in Westeuropa
 2010. 238 Seiten,
 Festeinband mit Schutzumschlag
 € 29,90/sFr 43,90
 ISBN 978-3-506-77023-3



Aram Mattioli
»Viva Mussolini«
 Die Aufwertung des Faschismus im
 Italien Berlusconi
 2010. 201 Seiten, Abb., Franz. Broschur
 € 19,90
 ISBN 978-3-506-76912-1
 Auslieferung Schweiz: Verlag NZZ

Ferdinand Schöningh

Jühenplatz 1–3 | 33098 Paderborn
Postfach 2540 | 33055 Paderborn
Fon 05251 127-5 | Fax 05251 127-860
E-Mail info@schoeningh.de
Internet www.schoeningh.de

**Für alle Fragen, Hinweise, Anregungen ...
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.**

**Besuchen Sie unsere Website www.schoeningh.de
... und abonnieren Sie unseren Newsletter!**



Ihre Ansprechpartner im Verlag

Presse

Dr. Alexandra Schmidt
Fon 05251 127-790 | Fax 05251 127-88790
E-Mail schmidt@schoeningh.de

Vertrieb | Werbung

Ulrike Stutzinger
Fon 05251 127-641 | Fax 05251 127-88641
E-Mail stutzinger@schoeningh.de

Buchhandelsvertretung für Deutschland

Außendienst Deutschland | Nordrhein-Westfalen, Bremen, Hamburg

Silvia Loerke
c/o Böhlau-Verlag
Forum independent | Ursulaplatz 1 | 50668 Köln
Fon 0221 9139075 | Fax 0221 9139011
E-Mail loerke@forum-independent.de

Außendienst Deutschland Süd

Silke Trost
Forum independent | Industriestr. 2 | 70565 Stuttgart
Fon 0711 9974771 | Fax 0711 7801376
E-Mail trost@forum-independent.de

Außendienst Deutschland Ost | Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Katrin Rhein
Forum independent | Hans-Fallada-Str. 21 | 17489 Greifswald
Fon 0177 7596313 | Fax 03834 509778
E-Mail rhein@forum-independent.de

Auslieferungen

Auslieferung Deutschland

Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim
Fon 07154 1327-22 | Fax 07154 1327-13
E-Mail schoeningh@brocom.de

UTB GmbH

Industriestr. 2 | 70565 Stuttgart
Fon 0711 7829555-0 | Fax 0711 7801376
E-Mail utb@utb-stuttgart.de | www.utb.de

Auslieferung Schweiz und Liechtenstein

Scheidegger & Co. AG
c/o AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 | CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 044 7624250 | Fax 044 7624210
E-Mail e.bachofner@ava.ch

Buchhandelsvertreterin: Ruth Schildknecht

Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A | CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 044 7624246 | Fax 044 7624249
E-Mail r.schildknecht@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Österreich

Verlagsauslieferung Dr. Franz Hain
Dr. Otto-Neurath-Gasse 5 | A-1220 Wien
Fon 0043 12826565 | Fax 0043 12825282
E-Mail bestell@hain.at

Buchhandelsvertreterin: Verlagsvertretungen | Helga Schuster

Plößlgasse 3/16 | A-1040 Wien
Fon + Fax 0676 5291639
E-Mail helga.b.schuster@gmail.com

Preisänderungen vorbehalten. Stand 01.12.2010. Erfüllungsort Paderborn
In Österreich kann der Euro-Preis aufgrund des unterschiedlichen
MwSt.-Satzes von dem angegebenen Euro-Preis abweichen.
Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.

Ferdinand Schöningh **fs**